



Gemeinde Kurrier



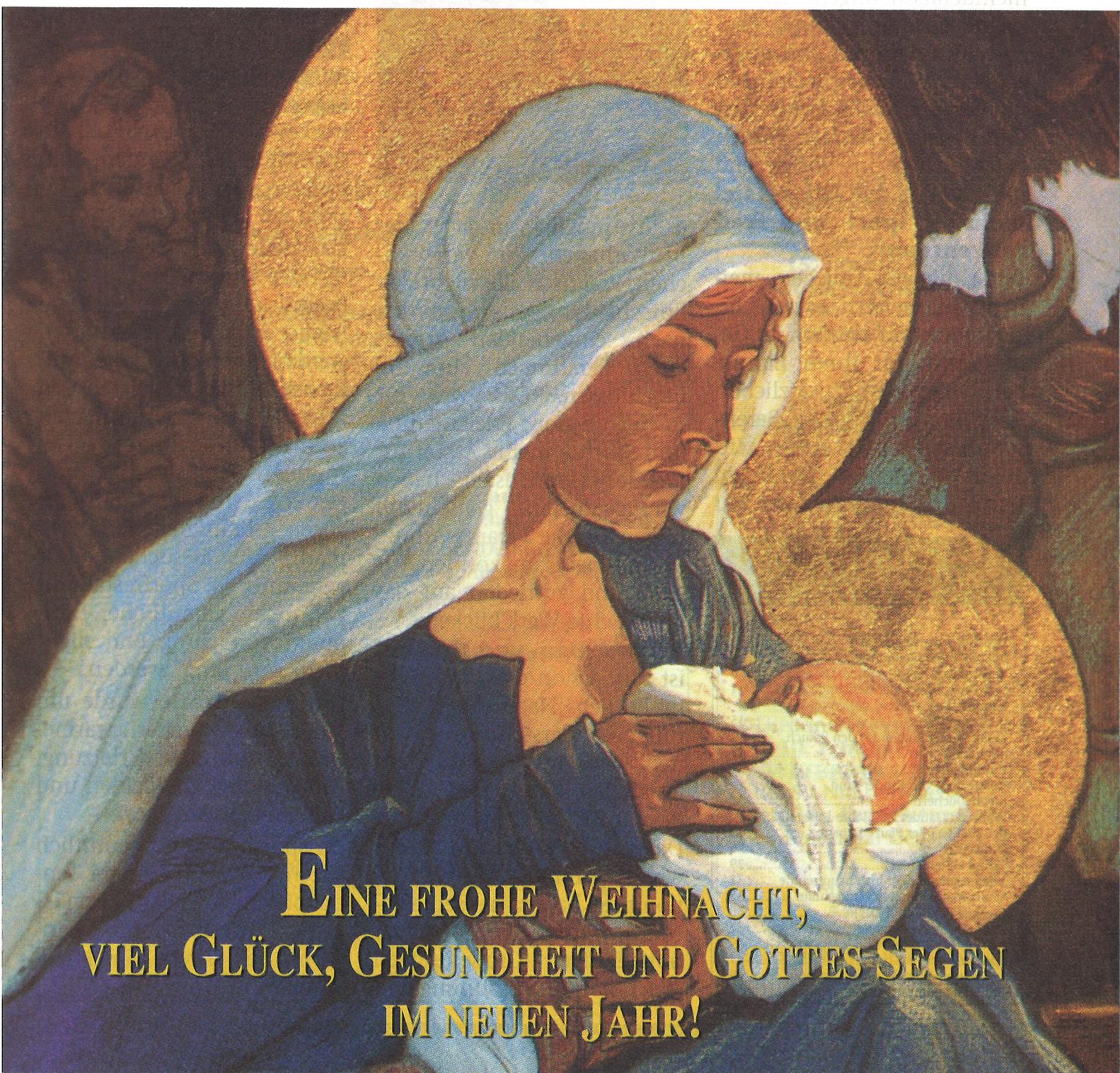
INFORMATIONS- UND AMTSBLATT DER GEMEINDE NUSSDORF-DEBANT

Erscheinungsort: Nußdorf-Debant
Verlagspostamt: 9990 Nußdorf-Debant

AMTLICHE MITTEILUNG
Nummer 27 - Dezember 1993

Postgebühr
bar bezahlt

An einen Haushalt
in Nußdorf-Debant



**EINE FROHE WEIHNACHT,
VIEL GLÜCK, GESUNDHEIT UND GOTTES SEGEN
IM NEUEN JAHR!**

Der Bürgermeister hat das Wort

Liebe Gemeindebürger!

Infolge der regen Bautätigkeit verlief das zu Ende gehende Jahr für den Gemeinderat und auch für mich persönlich sehr arbeitsaufwendig. In 13 Gemeinderatssitzungen, 12 Gemeindevorstands- und Bauausschußsitzungen und ungezählten Baubesprechungen mit den planenden Architekten und bauausführenden Firmen befaßten wir uns vorwiegend mit Planung und Bau des **Gemeinde-, Sport- und Freizeitentrums**.

Es ist mir ein Anliegen, meinen Mitarbeitern sowohl im Gemeindeamt als auch im Gemeinderat für ihren Einsatz bei der vielen zusätzlichen Arbeit und die große Bereitschaft zur konstruktiven Mitarbeit aufrichtig Dank zu sagen. Nur **gemeinsam** war



es uns möglich, unser großes Bauvorhaben zu verwirklichen. Praktisch alle wichtigen Entscheidungen wurden nach eingehenden sachlichen Beratungen einmütig beschlossen. Das war für mich eine große Erleichterung und machte meine Arbeit zur Freude. Gemeinsam haben wir gearbeitet, gemeinsam tragen wir die Verantwortung und gemeinsam können wir stolz und zufrieden auf das vollbrachte Werk blicken.

Der neue **Bau- und Müllhof** ist nun schon das ganze Jahr in Betrieb. Nach den Erfahrungen des ersten Jahres können wir mit Zufriedenheit feststellen, daß er den Anforderungen voll entspricht.

Das **Feuerwehrhaus**, das wir im Sommer in Betrieb genommen haben, hat seine Bewährungsprobe bei den leider notwendigen Großeinsätzen gleich nach der Eröffnung und

beim Übungsbetrieb während des ganzen Jahres bestanden. Mit einer Woche Verspätung wurde im Herbst der **neue Kindergarten** eröffnet. In vier funktionell eingerichteten Gruppenräumen, im Turnraum und auf der großen Spielwiese können nun alle unsere Kinder ohne Raumnot bestens betreut werden.

Auch die neuen **Sportanlagen** (4 Tennisplätze, Eishockey-, Eislauf- und Fußballtrainingsplatz) werden von unserer sportbegeisterten Jugend gut genutzt.

Das neue **Sportrestaurant** mit der **Sauna** wird Sie sehr beeindrucken, wenn Sie demnächst einen Besuch abstatten werden. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt! Den meisten von Ihnen wird er empfehlen können, die Sauna zur Gesundheitsstabilisierung und Hebung der Widerstandskraft gegen Krankheiten regelmäßig zu besuchen. Das geräumige Sportrestaurant könnte ein gemütlicher Treffpunkt von „jung und nicht mehr ganz jung“ werden.

Die **Tennishalle** wurde um einen Platz erweitert, wärmeisoliert, mit neuer Heizung, Beleuchtung, Umkleiden und Duschen ausgestattet.

Im Sportrestaurant gemütlich sitzend, können Sie den Tennisspielern, vielleicht Ihren eigenen sportbegabten Kindern, bei ihrem Spiel zuschauen.

Aus dem Inhalt der 27. Ausgabe

	Seite
Der Bürgermeister hat das Wort	2
Blick in die Gemeindestube	5
Verkehrskonzept für unsere Gemeinde	8
Serviceleistungen der Gemeinde	11
Tennishalle erweitert, saniert und in neuem Glanz	15
Zehn Empfehlungen für den Besuch am Krankenbett	17
Kulturberichte	21
Ausstellung von Kinder- und Jugendbüchern	22
Waltraud Gander – 20 Jahre Leiterin der Bücherei der Pfarre Debant	23
Umweltseiten	25
„Zünd an ein Licht“	29
Vorspielabend der Musikhauptschule	31
Seniorenausflug nach Heiligenblut	35
Jugendausflug nach Rovinj	36
Priesterweihe in Uganda	37
Kameradschaftsausflug der Musikkapelle	39
Sportberichte	41
1. Krampus-Schaulaufen in Debant	49
Das Standesamt registriert	51

Der restliche Teil der alten Mehrzweckhalle wird im kommenden Frühjahr zu einem vielseitigen freien **Veranstaltungsraum** umgestaltet, der in den noch zu gestaltenden **Marktplatz** integriert wird.

Zum Jahresende werden das Café-Restaurant, die Sauna und die Tennishalle in Betrieb gehen. Bei einem „Tag der offenen Tür“ stellen wir Ihnen die neuen Bauten vor.

In einer **SONDERAUSGABE des „GEMEINDEKURIER“** im Jänner informieren wir aus-

führlich über die neu geschaffenen **SPORT- und FREIZEIT-EINRICHTUNGEN**, die Öffnungszeiten, Preise usw.

Mit der Fertigstellung des Gemeinde-, Sport- und Freizeitzentrums wird ein wesentlicher Beitrag zur Marktwürdigkeit unserer Gemeinde geleistet.

Der Gemeinderat hat inzwischen bei der Tiroler Landesregierung die **Markterhebung** beantragt, die im Juni 1995 gleichzeitig mit der Präsentation des Heimatbuches gefeiert werden soll.

Freuen wir uns nun gemeinsam auf ein paar ruhige besinnliche Feiertage, die wir wohl alle verdient haben.

Ihnen allen, liebe Gemeindeglieder, besonders aber den Kranken und Einsamen, wünsche ich aus ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Freude und Zufriedenheit im neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister


(Josef ALTENWEISL)

*Gesegnete Weihnachten,
viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr*

wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern

**Gesundheits- und Sozialsprengel Nußdorf-Debant
und Umgebung**

Bgm. Josef Altenweisl, Obmann – Herbert Winkler, Geschäftsstellenleiter

Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant

Norbert Brugger, Kommandant

Sportverein Nußdorf-Debant

Walter Haselsteiner, Obmann

Musikkapelle Nußdorf-Debant

VD Karl Ganeider, Kapellmeister – Peter Wallensteiner, Obmann

Schützenkompanie Nußdorf-Debant

Roman Egger, Hauptmann – Michael Mühlmann, Obmann

Theaterverein Nußdorf

Hermann Salcher, Obmann – Gabi Groger, Spielleiter

Sportschützenverein Nußdorf-Debant

Franz Jeller, Oberschützenmeister

Automodellclub Nußdorf-Debant

Richard Quitt, Obmann

Touristenverein-Naturfreunde Nußdorf-Debant

Hans-Dieter Oberbichler, Obmann

Jungbauernschaft/Landjugend Nußdorf-Debant

Helmut Suntinger, Obmann

Agrargemeinschaft Obernußdorf

Johann Pfuner, Obmann

Agrargemeinschaft Unternußdorf

Josef Wallensteiner, Obmann

Jägerschaft Nußdorf

BALLKALENDER

Samstag,

15. Jänner 1994

FEUERWEHR-BALL

Es spielen „Die Drautaler“

Kultursaal Debant

Freitag,

28. Jänner 1994

FASCHINGSGSCHNAS

der „Wir Tiroler Frauen“

Cafe Nico, Debant

Samstag,

5. Februar 1994

MASKENBALL

unserer

MUSIKKAPELLE

Es spielen

„Die Zillertaler Vagabunden“

Kultursaal Debant

Unsinniger Donnerstag,

10. Februar 1994

WEIBERFASCHING

des SV Nußdorf-Debant,

Sektion Frauenturnen

Kultursaal Debant

Ostersonntag,

3. April 1994

SCHÜTZENBALL

Es spielt das „Lienzer Echo“

Kultursaal Debant

Wie man zu Weihnachten schenkt.
Oder: Wo geht's hier zu Kika?

Oooooh,

Tannenbaum schon um 270,-



Fürs Heimbringen großer Stücke: der Kika-Transporter.

kika

Wir sind Ihr Spezialist für alle Ihre Wünsche!

Bei Kika gibt es nicht nur wunderschöne Geschenkideen für Weihnachten, sondern ab 11. 12. auch die passenden Christbäume dazu. Um nur 270,-.

Echte Nordmann-tanne Ohne Schmuck.

Jugenddreh-sessel Versch. Motive. Keilnut-Höhenverstellung. **598,-**



GGK



Saunamatte
70x180 cm.
Weiß. Natur.
Rosa.

Weihnachtsfensterbild
Versch. Motive.
Per Stk.



270,-
Weihnachts-Preis



229,-
Top-Preis

49,-



Kommode Nuß
gebeizt. **B 53**
H 63 T 30 cm. **650,-**



Fondueset + Hot Stone
„La Fondue“
Per Set

390,-

Badematte Matte 60x95 cm.
Versch. Farben. Per Stk. **448,-**



WC-Matte
Per Stk. **252,-**



Kika-Taler:
Die Geschenk-
idee für Unent-
schlossene.

Alle Angebote gültig bis 31.12.93 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Angebote vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Alle Preise sind Abholpreise. Wir ersuchen um Verständnis, dass die Kika-Häuser Wien-Heiligenstadt, Wien-Donauzentrum, Wien-Simmering, Linz-Leonding und Dornbirn aus Platzgründen keine Christbäume führen.

Blick in die Gemeindestube

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 12. Juli 1993

1) Gemeindezentrum Nußdorf-Debant; 1. Bauabschnitt - Auftragsvergaben

A) Böden Sportbuffet, Sauna, Massageräumlichkeiten

- a) Mit einer Stimmenthaltung erhält die **Firma DOBERNIK** den Auftrag, im Saunabereich um den Betrag von S 299.345,27 die **Natursteinplatten und Stufen** zu verlegen,
- b) die **Firma PITSCHIEDER** den Auftrag, im Sportrestaurant den **Gußterrazzo** um den Betrag von S 217.000,- aufzubringen.

B) Tischlerarbeiten

- Einstimmig erhält die **Firma Josef BUCHER** den Auftrag, die **Tischlerarbeiten in Sportrestaurant und Sauna** mit der Auftragssumme von S 638.765,- auszuführen.

C) Tennishalle

- a) Die **Firma Lichtprojekte Elektrotechnik** wird einstimmig beauftragt, die **Neubeleuchtung der drei Tennisplätze** um den Betrag von S 409.950,- zu erstellen.
- b) Die **Verlegung des Bodens** für den **dritten Tennisplatz** erfolgt nach einstimmigem Beschluß durch die **Firma DELLACHER** zum Betrag von S 230.550,-.
- c) Die **Firma LUSSER** wird einstimmig beauftragt, die **Zimmermannsarbeiten** in der Tennishalle (Trenn-Holzriegelwand) im Massagezubau (Holzwand), Verkleidung der Eismaschinengarage und Erstellung eines **Kindergarten-Gartenhäuschens** um den Preis von S 989.000,- auszuführen.
- d) Die **Schlosserarbeiten (Ostwand der Tennishalle)** werden einstimmig der **Firma Horst IDL** in Regie übertragen.

- 2) **Der Straßenrückbau im Bereich Obere Agunt-/Pestalozzistraße** wird nach einstimmigem Beschluß vom **Gemeindebauhof ausgeführt**. Baumaterialien können angekauft, Asphaltierung und Bepflanzung in Auftrag gegeben werden.

3) Bäderbus für die Badesaison '93

Der **Übernahme der Kosten für den Bäderbus zum Schwimmbad Lienz und zum Tristachersee** vom 10. 7. bis 28. 8. 1993 wird einstimmig zugestimmt. Die Stadtgemeinde Lienz und der Tourismusverband haben eine Mitfinanzierung zugesagt.

4) Tourismus-Förderungsbeitrag der Gemeinden für Osttirol Werbung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, bei Einhaltung bestimmter Auflagen S 20,- pro Gemeindebewohner für die Osttirol Werbung zu gewähren.

5) Die Übernahme des Drittanteiles der Kosten für die Schneeräumung der Faschingalmstraße im Winter 1992/93 in der Höhe von S 105.910,70 wird einstimmig bewilligt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die **Übernahme des Drittanteiles der Kosten für die Schneeräumung der Faschingalmstraße im Winter 1992/93** in der Höhe von S 105.910,70 zu bewilligen.

6) Die Teil-Zuwendung des Erschließungsbeitrages an die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes Innsbruck in Höhe von S 132.656,- wird einstimmig genehmigt.

7) Die Übereignung der Gp. 332/29 KG. Unternußdorf im Flächenmaß von 72 m² an die Eheleute Brigitte und Konrad KLAMMER zum m²-Preis von S 300,- wird einstimmig genehmigt.

8) Personalmaßnahme

In vertraulicher Beratung wurde der Gemeindebedienstete **Manfred STOTTER** in ein unbefristetes Dienstverhältnis übernommen und in die Entlohnungsgruppe „c“ überstellt.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 9. August 1993

1) Gemeindezentrum Nußdorf-Debant; 1. Bauabschnitt - Auftragsvergaben

- a) Die **Lüftungsanlagen** in Sportrestaurant, Sauna, Massage- und Naßräumlichkeiten sowie Tennis-Umkleiden werden der **Firma FLATSCHER** zum Anbotspreis von 631.144,-,
- b) die **Sanierung der Heizzentrale** für die gesamte Gemeindezentrumsanlage wird der **Firma FUCHS** zum Anbotspreis von S 884.892,-,
- c) die **Installierung einer getrennten Wärmezählanlage** für Restaurant, Sauna und allge-

meine Anlagen wird den **Firmen FUCHS und FLATSCHER** einstimmig übertragen.

- d) Mit Mehrheit wird die **Firma BLUMAUER** beauftragt, die **Kücheneinrichtung für das Restaurant** zum Anbotspreis von S 390.716,- zu liefern.

- e) Die **Spenglerarbeiten für die Neueindeckung der Tennishalle** werden an die **Firma TOMA/Lienz** zum Anbotspreis von S 1.760.375,-,

- f) die **Glaserarbeiten in der Tennishalle** werden an die **Firma MANUCREDO** zum Billigstangebot in Höhe von S 144.325,50 einstimmig vergeben.

2) Die Verpachtung des Sportrestaurants erfolgt einstimmig an die Gemeindebürger **Alois PFURNER und Marion SEIFERT**.

3) Schlußvermessung des Steiner-Radlerweges

Der Gemeinderat beschließt einstimmig

- a) die **Auflassung des nicht mehr bestehenden alten Weges**
- b) die **kostenlose Rückübereignung** der nicht mehr benötigten Weggrundstücke an die jeweiligen Anrainer.

4) Peter MAIR, vlg. Zwislinger

Der Gemeinderat beschließt einstimmig

- a) den **Grundtausch zur Verlegung einer Holzhitze** im Zuge der Zwislingbachverbauung
- b) und **räumt das Zufahrtsrecht** über die gemeindeeigene Gp. 181 KG. Unternußdorf zur neu zu erstellenden Düngerstätte ein.

5) Der Dienstbarkeitsbestellungsvertrag mit der TIWAG zwecks Verlegung, Benützung und Unterhaltung eines unterirdischen Kabels in Gp. 379/4 und Gp. 676, beide KG. Unternußdorf, wird einstimmig genehmigt.

6) Teil-Zuwendung Erschließungsbeitrag als Gewerbeförderung an Kfz-Mechanikermeister Konrad BODNER

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, 50 % des Erschließungsbeitrages von S 295.137,- auf zwei Jahre zu stunden und bei Einhaltung der von der Gemeinde festgelegten Auflagen diesen Betrag nach zwei Jahren als Gewerbeförderung zuzuwenden.

7) Berichte des Gemeinde-Überprüfungsausschusses. Die Berichte über die Prüfungsausschußsitzungen vom 25. 5., 8. 6. und 22. 6. 1993 werden nach Stellungnahmen des Bürgermeisters zu Kenntnis genommen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 13. September 1993

1) Tennishallensanierung und -umbau; Auftragsvergaben

- a) Eine Neuausschreibung der **Beheizung Tennishalle** sowie
- b) Die Einholung eines weiteren Angebotes für die **Profilitverglasung** werden einstimmig beschlossen.

2) Änderung des Flächenwidmungsplanes durch Umwidmung der Gp. 285/1 bzw. der aus dieser neu zu bildenden Gp. 285/3, beide KG. Unternußdorf, von dzt. „Freiland“ in „Bauland/Wohngebiet“ nach § 12 Abs. 1 TROG

Die Grundparzellen 285/1 und 285/3 KG. Unternußdorf des Herrn Gabriel KORBER werden einstimmig in Bauland/Wohngebiet umgewidmet.

3) Straßeninteressentschaft Basisweg Nußdorf-Debanttal

Die **Gemeindebeiträge**

- a) für **Elementarschäden** in Höhe von S 27.036,16 sowie
- b) für die **Felsabräumungsarbeiten** „Schödder“ in Höhe von S 200.040,- (Gesamtkosten ca. S 2 Mio)

werden einstimmig freigegeben.

4) Kostenzuschuß der Gemeinde beim Kauf einer Wintersaisonkarte 1993/94 bzw. eines Sportpasses bei der Lienzer Bergbahnen AG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Kindern, Schülern bis 19 Jahre, Lehrlingen und Studenten bis 25 Jahre

- a) beim **Ankauf einer Saisonkarte** bei der Lienzer Bergbahnen AG
- b) oder eines **Sportpasses der Stadt Lienz** einen **Zuschuß von S 700,-** zu gewähren.

5) Kostenlose Skibusführung im Winter 1993/94

In den **Weihnachts- und Semesterferien** sowie an **Samstagen, Sonn- und Feiertagen** verkehrt wiederum ein **Skibus**, der kostenlos benützt werden kann.

6) Der einmalige Heizkostenzuschuß für niedrige Einkommensbezieher in Höhe von S 1.000,- sowie die Zuteilung von 2 fm aufgeschnittenes Brenn-

holz wird auch für diesen Winter einstimmig gewährt.

7) Der Beitrag an das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle Lienz, für 1993 und 1994 wird auf S 95,- pro Gemeindebewohner erhöht und vom Gemeinderat einstimmig anerkannt.

8) Hauptschulverband Nußdorf-Debant

Der Formalbeschluß über die **neuen Satzungen des Hauptschulverbandes Nußdorf-Debant** wird einstimmig gefaßt.

9) Müllabfuhr- und Abfallbeseitigungsverband Osttirol

Die **Satzungsanpassungen** an die dzt. geltenden Bestimmungen der TBO 1966 werden einstimmig beschlossen.

10) Personalmaßnahmen

In vertraulicher Beratung wurden

- a) Frau **Petra MOSER** auf 5 Jahre befristet zur **Leiterin des Kindergartens in Debant** und
- b) Frau **Margit MICHELER** als teilbeschäftigte **Raumpflegerin im Kindergarten Debant** angestellt.

Zum Abschluß verliert der Bürgermeister ein Schreiben des GR Franz WALDNER, indem er die Zurücklegung seines Mandates mitteilt, wodurch GR-EM August SEIWALD als ordentliches Mitglied des Gemeinderates nachrückt.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 4. Oktober 1993

1) Sport- und Gemeindezentrum Nußdorf-Debant; Auftragsvergaben

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der **Einbindung des Herrn Baumeisters WIESFLECKER in die Bauaufsicht** durch die Architektengemeinschaft zuzustimmen und bis Weihnachten ein Büro mit Telefon kostenlos zur Verfügung zu stellen.

- a) Die **Heizung für die Tennishalle** wird an die **Firma FLATSCHER** zum Anbotspreis von S 261.000,- vergeben.

- b) **Tischlerarbeiten Sportbuffet, Sauna, Naßräume usw. - Zusatzauftrag für MAX-Beschichtung**

Mit einem Mehrbetrag von S 123.545,- werden für die Verklei-

dung die Triply-Platten durch **MAX-Platten** ersetzt.

c) Vorplatz Sportbuffet - Granitpflasterung

Die Entscheidung wird ausgesetzt.

d) Änderungsauftrag Terrazzo Sportrestaurant Obergeschoß

Wenn die **Firma PITSCHIEDER** den Anbotspreis der Firma DOBERNIK hält, wird sie beauftragt, im **Obergeschoß des Restaurants eine zementgebundene Terrazzoplatte** zum Preis von S 795,- pro m² zu verlegen.

e) Die Beschattungsanlage für den Eislauf- und Eishockeyplatz sollte die **Firma MARKTL** zum Anbotspreis von S 98.301,- zuzüglich der **Regiekosten der Firma Horst IDL** erstellen.

f) Mit einem Mehraufwand von S 137.000,- sollten die vorgesehenen Danucrete-Platten durch **Max-Platten mit Alu-Unterkonstruktion und Dämmung** bei den **Außenfassaden Umkleiden Tennis und Ostwand Tennishalle** ersetzt werden.

g) Bodenbelag Sauna (Massageraum, Umkleiden, Damen- und Herrn-WC)

Die **Firma DELLACHER** wird beauftragt, zum Anbotspreis von S 47.931,- einen **Kautschukbelag in Fliesenform** zu verlegen.

h) Elektrizitätsversorgungsvertrag mit der **TIWAG Innsbruck**

Die **Anschlußgebühr beträgt S 773.000,-**, wovon eine Anzahlung von S 425.000,- sofort zu leisten ist.

Alle Auftragsvergaben erfolgten einstimmig.

2) Erhebung der Gemeinde Nußdorf-Debant zur Marktgemeinde

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, an die Tiroler Landesregierung das **Ersuchen um Verleihung der Bezeichnung „Markt-gemeinde“** gem. § 7 Abs. 2 TGO per **Juni 1995** zu stellen.

3) Die Bildung eines „Ausschusses zur Vorbereitung der Markterhebung“ wird einstimmig wie folgt beschlossen:

Obmann: August SEIWALD
Mitglieder: Robert MICHOR, Walter HASELSTEINER, Irmgard MATTERSBERGER, Peter WALLENSTEINER; Helmut GLANTSCHNIG, Anton RAGGL; Wolfgang RESCHENAUER

Die **Aufwandsentschädigung für den Obmann August SEIWALD** in der Höhe von 5 % der Bürgermeisterentschädigung wird mit Mehrheit beschlossen.

4) Neubesetzung des Verkehrsbeirates

Als Nachbesetzung für Dr. KOBAN nominiert die Freie Bürgerliste **Gerhard WALLENSTEINER** als ihren neuen Vertreter.

5) Neufestsetzung Aufwandsentschädigung Sozialreferent

Mit Mehrheit wird die **Aufwandsentschädigung für Felix LONGO** mit 10 % der Bürgermeisterentschädigung zuzüglich jährlich S 10.000,- als Fahrtgeldentschädigung neu festgesetzt.

6) Sauna-Pachtvertrag

Der vorliegende, in einigen Punkten zu Gunsten des Pächters geänderte Pachtvertrag wird einstimmig gebilligt.

7) Verkauf Teilgrundstück aus Gp. 571/2 KG. Unternußdorf an die Gebrüder Herbert und Werner KÖCK

Die Beschlußfassung wird einstimmig vertagt.

8) Änderung des Flächenwidmungsplanes durch Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 366/1 KG. Unternußdorf im Flächenausmaß von ca. 2.500 m² von dzt. „Freiland“ in „Bauland/Wohngebiet“

Die durch Herrn Josef WALLENSTEINER, vlg. Oberländer, beantragte Umwidmung wird einstimmig beschlossen.

9) Die Schaffung von zwei Dienstposten für Sprengelärzte in unserer Gemeinde wird einstimmig beschlossen.

Abschließend teilt der Bürgermeister mit, daß **Herr Mag. Gregor WILHELMER** wiederum als **Umweltberater** zur Verfügung steht.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 9. November 1992

Alle Beschlüsse erfolgten einstimmig:

1. Verkehrskonzept für Nußdorf-Debant; Auftragsvergabe

Dipl.-Ing. FRITZER wird beauftragt, in den Jahren 1994/95 ein Verkehrskonzept für die Gesamtgemeinde um den Anbotsbetrag von S 386.500,- zu erstellen.

2. Sport- und Gemeindezentrum Nußdorf-Debant; Auftragsvergaben

a) Die **Tischlerarbeiten für Sportrestaurant, Sauna/Massageräume und Tennishalle** werden zum Anbotspreis von S 401.127,- an die **Firma KILZER**,

b) die Lieferung des **Mobilar für das Sportrestaurant** wird zum Anbotspreis von S 265.490,- plus Kosten für den auszuwählenden Möbelstoff an die **Firma MITTERDORFER Arno**,

c) die Lieferung der **Garderobenschränke für Umkleiden Sauna und Tennishalle** wird zum Anbotspreis von S 183.137,92 an die **Firma TSCHOJER**,

d) die Lieferung der **Garderobensitzbänke in den Außensportumkleiden für Fußball und Eishockey** wird zum Anbotspreis von S 57.879,- an die **Firma TSCHOJER**,

e) die Lieferung der **Ball- und Eisstockschränke in den Außensportumkleiden** wird zum Anbotspreis von S 59.120,- an die **Firma ECKER**,

f) die **Malerarbeiten in der Tennishalle** werden zum Anbotspreis von S 171.450,- an die **Firma MUSNER**,

g) die **Granitpflasterung und Rinnabdeckung beim Vorplatz des Sportrestaurants** (Westeingang) werden zum Anbotspreis von S 125.000,- an die **Firma DOBERNIK**,

h) die **Ost-Eingangstür in die Tennishalle** wird zum Anbotspreis von S 39.850,- an die **Firma KILZER**,

i) die Verlegung des **Bodenbelages im Gymnastikraum** wird zum Anbotspreis von S 38.500,- an die **Firma DELLACHER** vergeben.

3) Das neue Wohngebiet auf den vormaligen Schlemmergründen (vlg. Mairjosl) in Nußdorf erhält die Bezeichnung „Am Sonnenhang“.

4) Verkauf Teilgrundstück vorm. Wegparzelle 647 KG. Unternußdorf an Christian STEINER aus Nußdorf
Die Beschlußfassung wird vertagt.

5) Die Ausgabenüberschreitungen in der Gesamthöhe von S 722.000,- werden genehmigt.

6) Nutzung gemeindeeigener Räumlichkeiten im öffentlichen Interesse gelegener Veranstaltungen

Mit einem Grundsatzbeschluß wird der Bürgermeister ermächtigt, **Gemeinderäumlichkeiten für im öffentlichen Interesse gelegene Veranstaltungen** kostenlos zu vergeben.

7) Die Schaffung eines Dienstpostens für einen Gemeindeamtsleiter wird vom Gemeinderat beschlossen, sodaß die formelle Ausschreibung erfolgen kann.

Zuständiger Referent für Schneeräumung und Streuung

Der **1. Bürgermeisterstellvertreter Anton Wallensteiner** ist in Zusammenarbeit mit den Bauhofarbeiten u. a. **hauptverantwortlich** für die **Organisation der Schneeräumung und Streuung** in unserem Gemeindegebiet.

Es darf um Verständnis gebeten werden, wenn bei ergiebigen Schneefällen nicht überall gleichzeitig geräumt werden kann; unsere Gemeindearbeiter geben jeweils ihr Bestes und sind oft Tag und Nacht im Einsatz.

Anliegen und Wünsche können über das Gemeindeamt und außerhalb der Dienstzeiten **direkt bei Bgm.-Stellv. Wallensteiner** vorgebracht werden.

Telefon Wohnung: 63873;
Dienststelle: 69877/216

Verkehrskonzept für unsere Gemeinde



Durch Straßenrückbau im Bereich des Schulareals in Debant im heurigen Sommer wurden verkehrsberuhigende und verkehrssichernde Maßnahmen gesetzt.

Bei der Gemeinderatssitzung am 9. 11. 1993 wurde der bekannte Verkehrsplaner Dipl.-Ing. Heinrich FRITZER beauftragt, für Nußdorf-Debant ein **VERKEHRSKONZEPT** zu erstellen.

Hiefür sind umfangreiche Vorarbeiten und Erhebungen notwendig, mit welchen noch heuer begonnen werden soll.

Oberstes Ziel dabei ist es, daß die **Bevölkerung vom ersten Tag an informiert und in den Stand der Dinge eingebunden wird.**

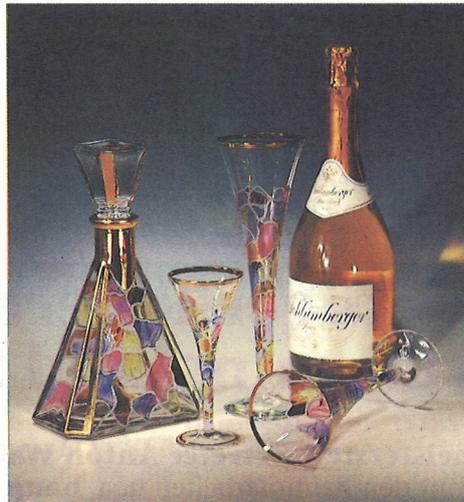
Einen wesentlichen Teil der Vorarbeiten für das Verkehrskonzept werden daher auch die **Diskussionen mit dem Planer und der Bevölkerung** über die jeweiligen Vorschläge darstellen.

Die Verkehrsmaßnahmen müssen eine Besserung und keine Verschlechterung bringen. Alle Änderungen sollen und müssen von der Bevölkerung mitgetragen werden.

Weihnachtsgeschenke



Original THUN PORZELLAN



ORIGINAL BOZNER ENGEL



VOM FACHGESCHÄFT IN LIENZ



EMIL WASSERMANN

9900 LIENZ • ROSENGASSE 15 • TEL 04852/62428 • FAX 62428-4

Daß dem Gemeinderat und dem Verkehrsbeirat mit dieser Aussage Ernst ist, haben wir schon bei den **Beruhigungsmaßnahmen im Bereich des Schulareals Obere Agunt-Pestalozzistraße in Debant** bewiesen, wo die Anrainer in die Gespräche eingebunden wurden und Vorschläge einbrachten, die vom Planer berücksichtigt wurden.

Im ersten Schritt für unser Verkehrskonzept erstellt der Verkehrsplaner eine **Zustandsanalyse**, wofür wir um Ihre Mitarbeit bitten.

Um einen Überblick über das Verkehrsaufkommen zu erhalten, bitten wir Sie, den Ihnen demnächst zugehenden **Fragebogen** gemeinsam mit Ihrer Familie **auszufüllen** und diesen sodann **im Gemeindeamt abzugeben** oder **an das Gemeindeamt zurückzusenden**. Selbstverständlich werden die Fragebögen anonym behandelt.

Die ausgewerteten Fragebögen dienen dem Verkehrsplaner als Grundlage für die weitere Vorgangsweise bei der Feststellung des IST-Zustandes. Daran schließen sich Lärm- und Geschwindigkeitsmessungen, Verkehrs- und Lärmanalysen. Anschließend an diese Erhebungen

wird der Verkehrsplaner eine Problem- und Mängelauflistung vornehmen, woran sich schließlich eine Machbarkeitsstudie anschließt.

Zwischen diesen Abschnitten wird die Bevölkerung immer wieder informiert und zu Diskussionen eingeladen.

Aus diesen Darstellungen geht hervor, daß die Erstellung eines Verkehrskonzeptes einen Zeitraum von ca. zwei Jahren in Anspruch nehmen wird, und daß dann über die Ausführung und das weitere Vorgehen entschieden wird. Gewisse Problembereiche, wie z. B. **Dolomitenstraße** oder **Mitterweg** im Bereich der Silvesterkapelle sowie weitere gefährliche Teilbereiche, müssen jedoch auf Grund der Dringlichkeit sowohl in der Planung als auch in der Ausführung zumindest teilweise vorgezogen werden.

Beim VERKEHRSKONZEPT geht es also darum, gemeinsam mit der Bevölkerung eine Verbesserung der bestehenden straßenverkehrsmäßigen Situation zu erreichen.

Verkehrsverlagerungen sind in der Regel keine geeigneten Maß-

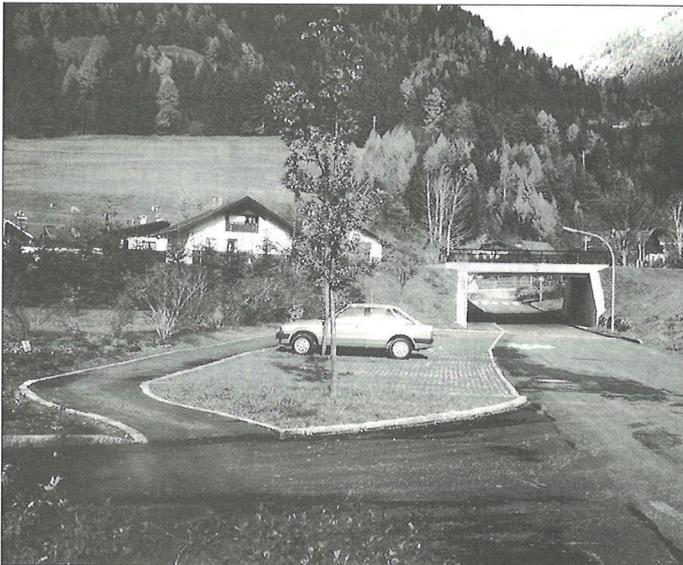
nahmen, Verkehrsprobleme zu lösen!

Wir müssen Maßnahmen setzen, um unseren Lebensraum in Verbindung mit dem vorhandenen Verkehr lebenswerter zu gestalten, damit Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger und Bewohner gerechter und besser miteinander umgehen können.

Wir bitten Sie, den Ihnen demnächst zugehenden Fragebogen gemeinsam mit Ihrer Familie auszufüllen und diesen entweder direkt im Gemeindeamt abzugeben oder mit dem Rückkuvert zurückzuschicken. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

GR Gustl SEIWALD
Obmann des Verkehrsbeirates

PS: Unter den Einsendern der Fragebögen mittels Rückkuvert (auch persönliche Abgabe im Gemeindeamt ist möglich) bis zum 5. 1.1994, verlost die Gemeinde insgesamt zehn attraktive Preise, wie Tenniskarten, Saunakarten, Fußballabos etc. Die Gewinner werden schriftlich informiert, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



- ▲ Kreuzungsbereich Obere Agunt – Pestalozzistraße
- ◀ Die neue Straßenunterführung, ein neuer Parkplatz und ein sicherer Fußgängerweg zu den Schulen.

Ab 18. Dezember



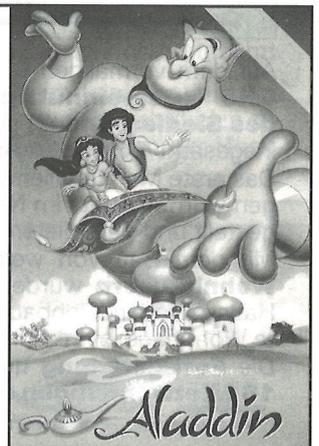
BEETHOVEN

Cine

Das moderne Kino mit Dolby
Stereo in Lienz, Johannesplatz
Programmauskunft 67111

CINE 1: BEETHOVEN.
CINE 2: ALADDIN.

Spielzeiten: Täglich 18 und 20.15 Uhr,
Samstag 22.15 Uhr.
Samstag, Sonn- und Feiertag auch um 16 Uhr.



Aladdin

GHS



GEMEINNÜTZIGE
HAUPTGENOSSENSCHAFT
DES SIEDLERBUNDES
Reg. Gen. m.b.H.
A-6020 Innsbruck, Innrain 95
Telefon 0512/52061 – Fax 0512/52061-39

DIE GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES

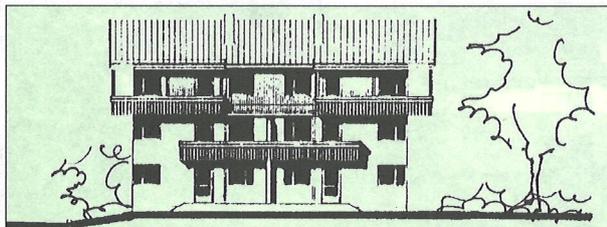
errichtete eine

MIET-WOHNANLAGE mit weiteren 18 MIETWOHNUNGEN

und eine

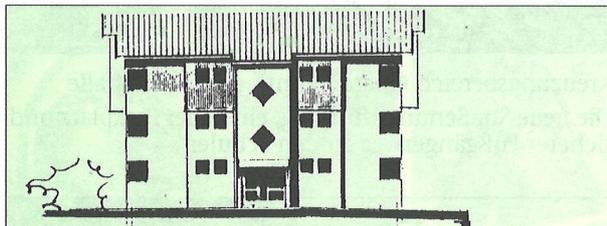
EIGENTUMS-WOHNANLAGE mit vorerst 20 EIGENTUMSWOHNUNGEN IN NUSSDORF-DEBANT

Süddansicht

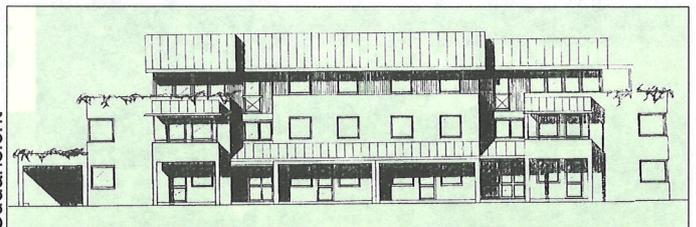


MIETWOHNANLAGE

Nordansicht

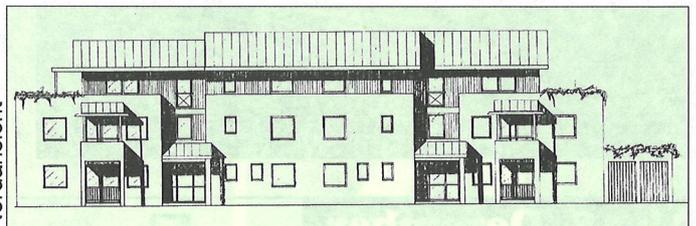


Süddansicht



EIGENTUMSWOHNANLAGE

Nordansicht



Auf dem vormaligen Campingplatzareal errichtet die **GHS (Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes)** eine **MIETWOHNANLAGE** mit insgesamt **54 Mietwohneinheiten**.

Das erste Mehrfamilienwohnhaus mit 12 Mietwohnungen wurde bereits im November des Vorjahres fertiggestellt und den Mietern übergeben.

Mit dem Bau von weiteren **drei Sechsfamilien-Wohnhäusern** wurde im Frühjahr begonnen. Zwei Häuser sind im Rohbau bereits fertiggestellt; das dritte Wohnhaus ist im Entstehen.

Die **Fertigstellung** und **Übergabe** der insgesamt **18 Mietwohnungen** erfolgt im **Herbst 1994**.

Vorausblickend konnte über Vermittlung der Gemeindeführung durch die **GHS** zwischenzeitlich weiteres Bauland zur Errichtung einer **EIGENTUMSWOHNANLAGE** westlich der bestehenden sogenannten „Ederfeldsiedlung“ angekauft werden.

In schöner, ruhiger und sonniger Wohnlage werden in den kommenden Jahren entsprechend dem Wohnbedarf **ausschließlich für Gemeindegurier** hier insgesamt **60 Eigentumswohnungen** gebaut werden.

Die ersten **zwei Wohnhäuser** mit insgesamt **20 Eigentumswohnungen** werden im Mai nächsten Jahres gebaut und im Herbst 1995 fertiggestellt sein.

Serviceleistungen der Gemeinde

Gemeindezuschuß von S 700,- beim Kauf einer Winter-Saisonkarte oder eines Sportpasses

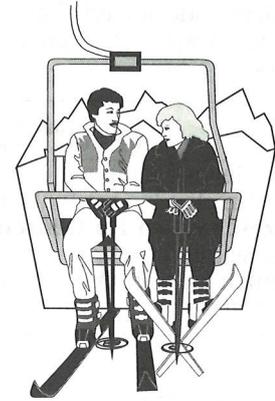
Auch heuer gewährt der Gemeinderat wiederum einen **Kostenzuschuß für Kinder, Schüler (bis 18 Jahre), Lehrlinge und Studenten (bis 25 Jahre)** beim Kauf einer **Wintersaisonkarte** oder eines **Sportpasses der Stadt Lienz**

- ★ Eine **Saisonkarte** für das **Zetttersfeld** und den **Hochstein** kostet
für Kinder und Schüler von 6 bis 14 Jahren S 1.750,-
für Jugendliche von 15 bis 18 Jahren, Lehrlinge und Studenten bis 25 Jahre S 2.800,-
- ★ Eine **Saisonkarte** für die **Glockner-Dolomiten-Region**
kostet (gültig in allen Osttiroler Skigebieten sowie in Heiligenblut und am Wurtenkees)
für Kinder und Schüler von 6 bis 14 Jahren S 2.450,-
für Jugendliche von 15 bis 18 Jahren, Lehrlinge und Studenten bis 25 Jahre S 3.300,-
- ★ Der **Sportpaß der Stadt Lienz** kostet
für Kinder und Schüler von 6 bis 14 Jahren bis 31.12.1993 S 2.000,-
ab 1. 1.1994 S 2.100,-
für Jugendliche von 15 bis 18 Jahren, bis 31.12.1993 S 3.090,-
Lehrlinge und Studenten bis 25 Jahre ab 1. 1.1994 S 3.300,-

Der **Sportpaß** (gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum) berechtigt:

- ★ Benützung sämtlicher Anlagen der Lienzer Bergbahnen AG
- ★ Badespaß total im Dolomitenbad (Hallen- und Freibad) und Strandbad Tristacher See
- ★ Eintritt Lienzer Eislaufplatz
- ★ Kostenlose Skibusbenützung
- ★ Besuch im Heimatmuseum Schloß Bruck

Wer also eine **Saisonkarte** oder einen **Sportpaß** kaufen will, möge im **Gemeindeamt** einen **Gutschein** abholen, mittels diesem er beim Kauf bei der **Lienzer Bergbahnen AG** eine **Ermäßigung von S 700,-** erhält.



Kostenloses Skibusangebot

Auch kostenlose Mitbenützung für Nichtskifahrer möglich

In der kommenden Wintersaison, und zwar ab **Anfang/Mitte Dezember** (je nach Schneelage), **bis Saisonende**, fährt wiederum der **Skibus täglich zweimal** von Debant über Nußdorf zur **Zetttersfeld-Talstation** mit Weiterfahrmöglichkeit nach dem Umsteigen **zur Hochsteinbahn**.

Zurück fährt der Bus an **Samstagen, Sonn- und Feiertagen** sowie **während der Weihnachts- und Semesterferien täglich zweimal**, die **übrigen Tage täglich einmal**.

Die **Benützung des Skibusses ist für Gemeindebürger und Personen mit Gästekarte kostenlos**. Die Kosten tragen Gemeinde, Tourismusverband, Lienzer Bergbahnen AG zu je einem Drittel.

Fahrplan Skibus Debant - Nußdorf - Zetttersfeldtalstation						
09.18	12.18	ab	Kristallstüberl	an	16.52	17.47
09.21	12.21		Debant-Brücke	▲	16.49	17.44
09.22	12.22		Debant-Fiechtner		16.48	17.43
09.25	12.25		Dolomitenstraße		16.45	17.40
09.26	12.26		Graf-Leonhard-Str.		16.44	17.39
09.28	12.28		Nußdorf-Ort		16.42	17.37
09.29	12.29	▼	Wartschensiedlung		16.41	17.36
09.35	12.35	an	Zetttersfeld-Talstation	ab	16.35	17.30

Grün gekennzeichnete Kurs verkehrt an **Samstagen, Sonn- und Feiertagen** sowie während der **Weihnachts- und Semesterferien**.

Hinfahrt: Täglich mit dem **Skibus Lienz IV** um **9.18** und **12.18 Uhr** ab Kristallstüberl über Nußdorf zur Zetttersfeld-Talstation, von dort (ab Zetttersfeld Talstation) weiter mit dem **Skibus Lienz II** um **9.37** und **13.37 Uhr** zur Hochsteinbahn.

Rückfahrt: Täglich mit dem **Skibus Lienz IV** um **16.35 Uhr** ab Zetttersfeld-Talstation (von der Hochsteinbahn mit dem **Skibus Lienz II** bereits ab **16.15 Uhr**). An **Samstagen, Sonn- und Feiertagen** und den **Weihnachts- und Semesterferien** zusätzlich zum Bus um **16.35 Uhr** mit dem **Skibus Lienz IV** um **17.30 Uhr** ab der Zetttersfeld-Talstation (von der Hochsteinbahn mit dem **Skibus Lienz I** ab 17.25 Uhr).

Neu - Rodelweg - Neu

Auf dem **Weg vom Perlogerhof bis hinauf zum Debanttalweg** (Marienstöckl) besteht im Winter Fahrverbot für alle Fahrzeuge.

RODELN IST ERLAUBT!

So können Kinder, Jugendliche, Familien, Schulklassen ohne Gefährdung durch Fahrzeuge den Weg bei entsprechenden Schneeverhältnissen zum Rodeln benützen. Viel Spaß!



Heizkostenzuschuß für Bezieher niedriger Einkommen

Um unseren Mitbürgern mit niedrigem Einkommen die Finanzierung der Heizkosten etwas zu erleichtern, hat der Gemeinderat einen **einmaligen Heizkostenzuschuß in Höhe von S 1.000,-** unter folgenden Voraussetzungen beschlossen:

- ★ Der Antragsteller muß seit mindestens 5 Jahren in der Gemeinde ständig wohnhaft sein und
- ★ das monatliche Nettoeinkommen darf die nachfolgenden Ausgleichszulagenrichtsätze nicht überschreiten, wobei **Nebeneinkommen aus Vermietung und Verpachtung dem Nettoeinkommen zugerechnet werden:**

- für Alleinstehende	S 6.800,-
- für Ehepaare im gemeinsamen Haushalt	S 9.800,-
- Richtsatzhöhung für jedes Kind	S 750,-

Im Gemeindeamt erhalten Sie nach Vorlage Ihres Einkommensnachweises den **Heizkostenzuschuß ausbezahlt**. In einem warmen Stüberl läßt sich der rauhe Winter leichter ertragen.

Unser Gemeindeamt fungiert als Fundbüro!

Liebe Gemeindebürger, geben Sie Ihre Fundgegenstände im Gemeindeamt ab. Sie leisten Ihren Mitbürgern dadurch unter Umständen wertvolle Hilfe.

Derzeit lagern im Gemeindeamt folgende Fundgegenstände: Mehrere Geldtaschen mit „Inhalt“, verschiedene Schlüsselbünde, usw.

Kommen Sie während der Amtsstunden in unser Gemeindebüro, vielleicht ist auch Ihr Verlustgegenstand dabei.

Kostenlose Rechtsberatung

Als weiteres Service unserer Gemeinde bieten wir für alle **recht- und hilfeschuchenden Gemeindebürger kostenlose Rechtsberatung** durch einen erfahrenen Rechtsanwalt an.

Die Termine der einzelnen Anwalts-Sprechstunden am Gemeindeamt werden jeweils rechtzeitig über den „Bürgermeister-Informationsbrief“ bekannt.

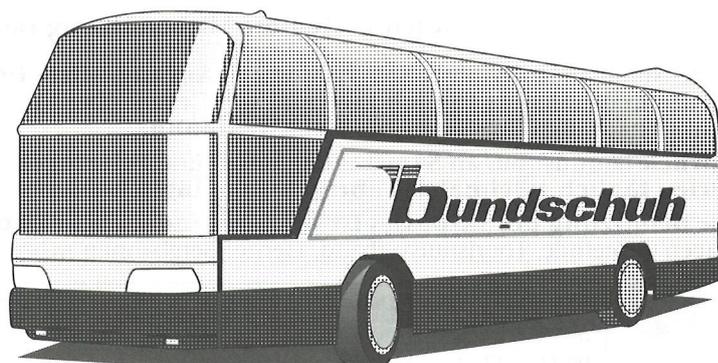
Kostenloser Nachtbus von Lienz nach Nußdorf-Debant – Dölsach

Fast die Hälfte aller tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmer sind im Alter von 15 bis 25 Jahren. Viele davon **verunglückten** auf der **nächtlichen Heimfahrt von den Disco-Besuchen**. Darüber hinaus sind **Jugendliche Autostopper (vor allem Mädchen)** großer Gefahr ausgesetzt.

Unser Bürgermeister ist auch hier initiativ geworden. Seit Pfingsten 1989 verkehrt nun jeweils in der **Nacht vor jedem Feiertag und von Samstag auf Sonntag** mit **Abfahrt 00.15 Uhr** vor dem Reisebüro Bundschuh ein **Nachtbus** von Lienz über Nußdorf und Debant bis Dölsach, der von vielen Jugendlichen angenommen wird. Die Buskosten haben die beiden Gemeinden Nußdorf-Debant und Dölsach übernommen.

Obleich die Abfahrtszeit (00.15 Uhr) manchen vielleicht zu früh, anderen wiederum zu spät erscheinen mag, glauben wir, in der „guten Mitte“ zu liegen und wollen den Termin daher beibehalten.

Nützen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit den Nachtbus!



Gemeinde vermittelt freierwerdende Mietwohnungen

Nußdorf-Debant ist von der Bevölkerungsstruktur her eine verhältnismäßig „junge“ Gemeinde.

Immer wieder suchen Gemeindebürger, die einen eigenen Haushalt oder eine Familie gründen wollen, **Mietwohnungen**. In der Regel wenden sie sich dabei an das Gemeindeamt bzw. an den Bürgermeister.

Wir vermitteln sehr gerne freierwerdende Mietwohnungen an Gemeindebürger. Unser Vorteil ist, daß wir die Wohnungswerber kennen, sodaß der Vermieter weiß, wem er die Wohnung vermietet und ob der Mieter in der Lage ist, die Miete zu zahlen.

Es versteht sich von selbst, daß unsere Arbeit kostenlos ist und ausschließlich dem Bürgerservice dient.

Nützen Sie bitte die Möglichkeit, melden Sie uns rechtzeitig eine freierwerdende Wohnung mit Ihren Vermieterwünschen und Vorstellungen – wir bemühen uns, beide Teile (Vermieter und Mieter) zufriedenzustellen.

Christbaumverkauf

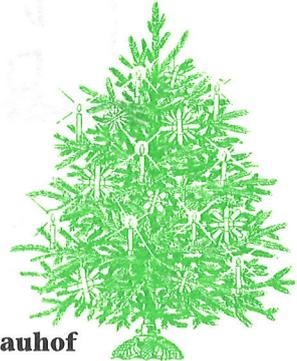
Auch im heurigen Jahr werden von der Gemeinde preisgünstige **Christbäume an Gemeindebürger** ausgegeben. Es gelten nachfolgende Verkaufspreise:

- ★ Kleinstfichtenbäumchen (für Grabstätten) **S 40,-**
- ★ Fichtenbäume bis 1,60 m hoch **S 80,-**
- ★ Fichtenbäume ab 1,60 m hoch **S 100,-**
- ★ Weiters werden auch **gezüchtete Tannenbäume**, die von der Gemeinde im freien Handel bezogen werden, zum **Selbstkostenpreis von S 270,-** angeboten.

Ausgabeort: Neuer Bau-Müllhof

Ausgabezeiten: Montag, 20. Dezember 1993, von 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag, 23. Dezember 1993, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Kostenlose CHRISTBAUMENTSORGUNG am Montag, 17. Jänner 1994, im neuen Bauhof



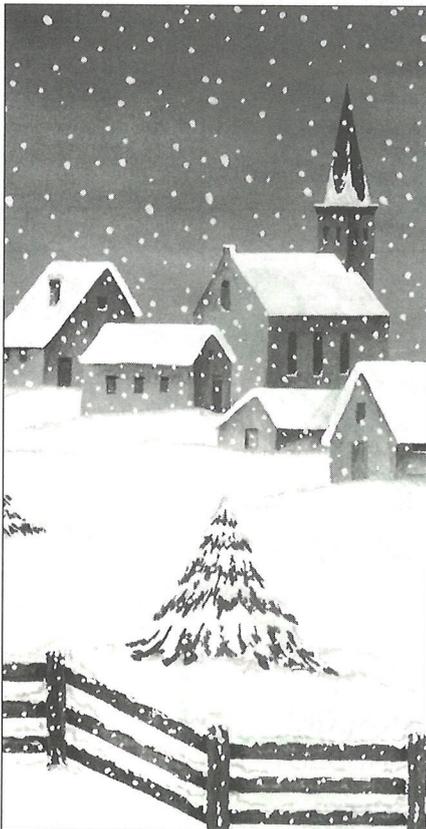
Informationen unserer Büchereien

Nußdorf (Mehrzweckhaus):	<u>Geöffnet:</u>	Sonntag, 10.00 bis 11.00 Uhr, Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr
	<u>Angebot:</u>	1.200 Bände (1/3 Kinderbücher), 100 neue Bücher
	<u>Entlehnungen:</u>	1.700 im Jahre 1991, davon 1.100 durch Kinder
Debant (Pfarrhaus):	<u>Geöffnet:</u>	Sonntag, 10 bis 11, Mittwoch 16.30 bis 17.30 Uhr
	<u>Angebot:</u>	3.500 Bände (1/3 Kinderbücher), 60 neue Bücher
	<u>Entlehnungen:</u>	3.000 im Jahre 1991



Kinder bis 14 Jahre lesen gratis!
Abos für Erwachsene S 80,- pro Jahr.

Nützen Sie das Angebot unserer Büchereien!



 Ein gesegnetes
eihnachtsfest
und ein
erfolgreiches Jahr 1994

wünscht die

Raiffeisenkasse
Lienzer Talboden
Filiale Nußdorf-Debant

Kilzer

BALKONBAU • MÖBEL • TISCHLEREI

A-9900 Lienz, Aguntstraße 24, Telefon 04852-62874, Fax 67817

**Ausführung verschiedenster TISCHLERARBEITEN
beim Gemeinde-, Sport- und Freizeitzentrum Nußdorf-Debant**

MICHAEL

MUSNER

MALEREI ANSTRICH
SANDSTRAHLENTROSTUNG
TANKBESCHICHTUNG

9900 Leisach / Gries 48
Tel.: 04852-62109
C Tel.: 0663-57259
Fax: 04852-68763

COMPUTERSCHRIFTEN
RESTAURATIONEN

9900 Lienz
Defreggerstraße 14 a
Tel.: 04852-68499

**Ausführung verschiedenster MALERARBEITEN
beim Gemeinde-, Sport- und Freizeitzentrum Nußdorf-Debant**

GNM
TENNIS-GRANULAT
BELÄGE
MARKA-TENNIS

**DELLACHER
SPEZIALBELÄGE**

FRANZ MAYR STRASSE 18
A-9990 DEBANT

TEL. 04852/62525

**Ausführung der BODENVERLEGEARBEITEN
beim Gemeindezentrum Nußdorf-Debant 1. Bauabschnitt**

Tennishalle erweitert, saniert und in neuem Glanz

Inbetriebnahme der Sport- und Freizeiteinrichtungen mit Jahreswechsel

Der **1. Bauabschnitt** unseres **GEMEINDE-, SPORT- UND FREIZEITZENTRUMS** mit **vier Freitennisplätzen**, einem **Eislauf-Eishockeyplatz**, **Fußballtrainingsplatz**, **Café/Restaurant** und **Saunaanlage** mit Massagen und Bewegungs-Gymnastikraum umfaßt auch die **Sanierung und Erweiterung auf drei Plätze** der im Jahre 1977 gebauten **TENNISHALLE**.

Vordergründig ergab sich der Bedarf nach einer **neuen TENNISHALLENBELEUCHTUNG**. Die alten Bestands-Rasterleuchten hatten durch die langjährige Verwendung nur mehr einen geringen Wirkungsgrad, und verschlagene Bälle landeten oft in den Rastern der Beleuchtung. Die Vielzahl der Leuchtstofflampen erforderte überdies einen hohen Strombedarf (6 kW pro Spielfeld!).

Über unseren Tennisfachmann Sepp DELACHER wurde die Gemeindeführung auf den Salzburger Beleuchtungsanlagenherzeuger **LICHTPROJEKTE ELEKTROTECHNIK Ges.m.b.H. in Wals** aufmerksam. Dieses Unternehmen fertigt in Salzburg Leuchten mit dem Markennamen **LIPRO** für Sport-, Industrie-, Geschäfts- und Kommunalbeleuchtungsanlagen an. Seit 1972 werden **LIPRO-Leuchten** im gesamten

Bundesgebiet in über 300 Sportanlagen verwendet; allein in diesem Jahr wurden 57 Tennishallenfelder mit **LIPRO-Leuchten** ausgerüstet.

Die neuen **LIPRO-Leuchten** verfügen über ein **Mischlicht**.

Bei Tagesbetrieb reicht eine **Tageslichtergänzungsbeleuchtung** (mit sonnen-gelben Natriumdampflampen, die sich mit höchster Wirtschaftlichkeit mit dem bläulichen Tageslicht sehr gut mischt), beim Abendbetrieb wird der **Mischlichtbetrieb mit beiden Lampen** verwendet. Diese neue und wirtschaftliche (stromsparende) Tennishallen-Beleuchtung bringt den Tennisspielern höchsten Komfort.

Die **Außenfassaden** der sanierten Tennishalle (ebenso des Café/Restaurants und der Sauna) werden mit **MAX-EXTERIOR-Fassadenplatten** ausgeführt.

EXTERIOR, das neue Produkt der **Firma Isovolta**, österreichische Isolierstoffwerke AG in Wiener Neudorf, mit großformatigen Hochdrucklaminaten von Isovolta, wurde speziell für die Anforderungen im Außeneinsatz entwickelt.

EXTERIOR-Fassadenplatten werden auf allen gängigen Unterkonstruktionssystemen montiert. Leichte und saubere Bearbeitung der Platten sowie ein geringes

Montagegewicht sind Vorteile für den Verarbeiter.

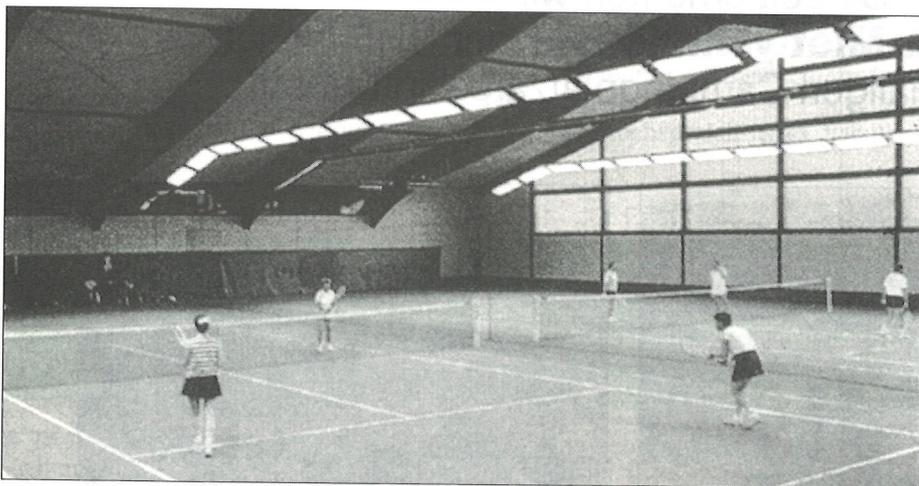
Schlagfestigkeit, hohe Biegesteifigkeit und vor allem extreme Bruchsicherheit machen die Platte zum hervorragenden Material für die hochbeanspruchte Fassade. Optimale Bauphysik durch die Konstruktionsform der hinterlüfteten Fassade und dekorative Oberflächen mit **EXTERIOR-Fassadenplatten** – ein guter Verbund aus Bautechnik und Ästhetik.

Eine hochverdichtete, geschlossene Oberflächenschicht schützt dauerhaft das darunterliegende Dekor. Die gute Selbstreinigungseigenschaft der Platte garantiert ein sauberes Aussehen und lange Wartungsfreiheit.

Die fachmännische Verlegung des **neuen 3. Tennisplatzes** mit dem **GRANULAT-Super-Tennisbelag** erfolgte wiederum in bewährter Weise durch die einheimische Bodenverlegefirma **JOSEF DELLACHER**. Die Fa. Michael **MUSNER** aus Lienz gab der „neuen“ Tennishalle das passende „Farbkleid“.

Auf Jahresende werden die Sport- und Freizeiteinrichtungen (Tennishalle, Café/Restaurant und Sauna) fertiggestellt sein und unserer Bevölkerung und den Gästen zur Verfügung stehen.

PS: Zur Eröffnung der neuen **SPORT- und FREIZEITEINRICHTUNGEN** (Café-Restaurant, Sauna, Tennishalle usw.) wird eine **SONDERAUSGABE des „GEMEINDEKURIER“** mit Jahresbeginn erscheinen! Dieser Ausgabe entnehmen Sie dann die näheren Informationen.



Ein herrliches Spielvergnügen in der „neuen“ Tennishalle Nußdorf-Debant.

NEUE TENNISHALLEN-TARIFE

(inkl. Heizung und Duschbenützung)

Erwachsene:

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr und
22.00 Uhr bis 24.00 Uhr S 110,-
17.00 Uhr bis 22.00 Uhr S 210,-

Schüler und Studenten:

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr S 80,-

*Ihr Partner für integrierte Planung
Ausführung – Wartung von Beleuchtungsanlagen*

für TENNIS- UND SPORTHALLEN
FLUTLICHTANLAGEN
INDUSTRIEHALLEN
GESCHÄFTSBELEUCHTUNGEN

LICHTPROJEKTE-ELEKTROTECHNIK Ges.m.b.H.



Bayernstraße 381
A-5071 Wals bei Salzburg
Telefon 0662/853090-93
Telefax 0662/853094

BAUUNTERNEHMUNG PETER MACHNE

Inh.: Baumeister Ing. Peter Fina

HOCH- UND TIEFBAU
DELLACH/DRAU - LIENZ
9991 Dölsach 205, Telefon 04852-68396

Wir freuen uns,
wieder für die Gemeinde Nußdorf-Debant bauen zu dürfen!

Derzeit errichten wir
3 Sechsfamilien-Mietwohnhäuser der GHS Innsbruck
auf dem vormaligen Campingplatzareal in Debant.

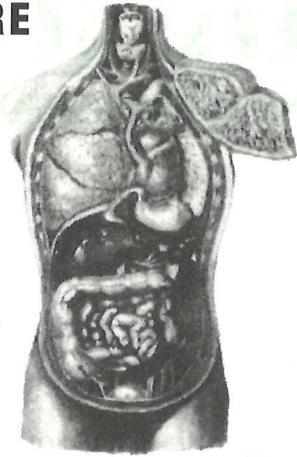


Zwei Rohbauten sind bereits fertiggestellt; das dritte Wohnhaus ist in Bau.

Verschiedene Privat- und Siedlungsbauten
wurden von unserer Firma im Gemeindegebiet Nußdorf-Debant
und im ganzen Osttiroler Gebiet bereits errichtet.

Sprengelarzt Dr. Albrecht Straganz über Schulmedizin – Homöopathie Versuch einer Standortbestimmung

**UNSERE
GESUNDHEIT**



Seit einigen Jahren werden zunehmend, neben der allen geläufigen Schulmedizin, andere Diagnose- und Therapieformen angewendet. Eine davon ist die Homöopathie. Da homöopathische Arzneimittel frei für jedermann auch ohne ärztlichen Rat zu erwerben sind, werden sie nach der Devise „Nützt's nicht, schad's nicht“ unkritisch eingesetzt. Dadurch entsteht der Eindruck einer anderen Medizin. Grundsätzlich gibt es nur eine Medizin, mit unterschiedlichem Diagnose- und Therapieansatz. Der menschliche Organismus muß ganzheitlich gesehen werden. Gesundheit ist ein harmonischer

Gleichgewichtszustand, folgerichtig ist die Disharmonie Krankheit. Je nachdem, wie schwerwiegend der disharmonische Zustand ist, gilt es jene Heilverfahren zu finden und anzuwenden, die die Harmonie möglichst schonend herzustellen vermögen.

Die SCHULMEDIZIN, naturwissenschaftlich-mechanisch orientiert, sucht Krankheiten in Geweben, Organen und Zellen. Sie bedient sich dabei feinsten Analysemethoden. Das Aufteilen des Körpers in kleinste Einheiten, als äußeres Kennzeichen stehen die fast unüberschaubaren Fachdisziplinen und Nebenfachdisziplinen, führt letztlich in vielen Fällen zum Verlust der ganzheitlichen Betrachtung.

Oft wird dem Patienten dabei die Eigenverantwortung für seine Gesundheit entzogen. Er hat das Gefühl, sein Arzt wird die Gesundheit wieder herstellen. Dies gilt aber nur für ein begrenztes Maß. Die Erfolge im Bereich der Notfall- und Intensivmedizin sowie die chirurgischen Eingriffe machen dies deutlich. Auf diesem Gebiet hat die Schulmedizin ihren größten Nutzen. Da unser Organismus ein offenes biologisches System ist, wird er durch vielfältige Einflüsse von außen und innen in jedem Augenblick in seinem Gleichgewichtszustand verändert.

Über ein hochspezialisiertes Regula-

tionssystem versucht der Organismus ohne unser bewußtes Zutun zur Gesundheit und Gesunderhaltung beizutragen.

Die HOMÖOPATHIE strebt in ihrer Methodik nach der Erfassung des ganz bestimmten Menschen in seiner Ganzheit. Sie nähert sich dem Menschen als ein unteilbares Ganzes. Der Kranke wird als Gegenpol zum Gesunden verstanden, dessen personale Ordnung in Disharmonie (Krankheit) geraten ist. Die Herstellung der Harmonie (Gesundheit) und damit das Wiedererlangen der personalen Ordnung ist das Bestreben der homöopathischen Behandlung. Der Weg, der dazu führt, ist der der Phänomenologie. Darunter versteht man die vorurteilsfreie Wahrnehmung und Beobachtung eines kranken Menschen. Daraus formt sich für den homöopathischen Arzt ein ganz bestimmtes Personenbild, dem ein homöopathisches Arzneimittel entspricht.

Hieraus leitet sich das Naturheilgesetz „Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt“ ab. Man könnte auch sagen, daß auf jeden Menschen eine homöopathische Arznei wartet, die ihn genesen läßt. Aus dem eben Gesagten wird klar, daß bei entsprechender Kombination beider Verfahren eine ausgezeichnete Hilfestellung für den Organismus erreicht werden kann.

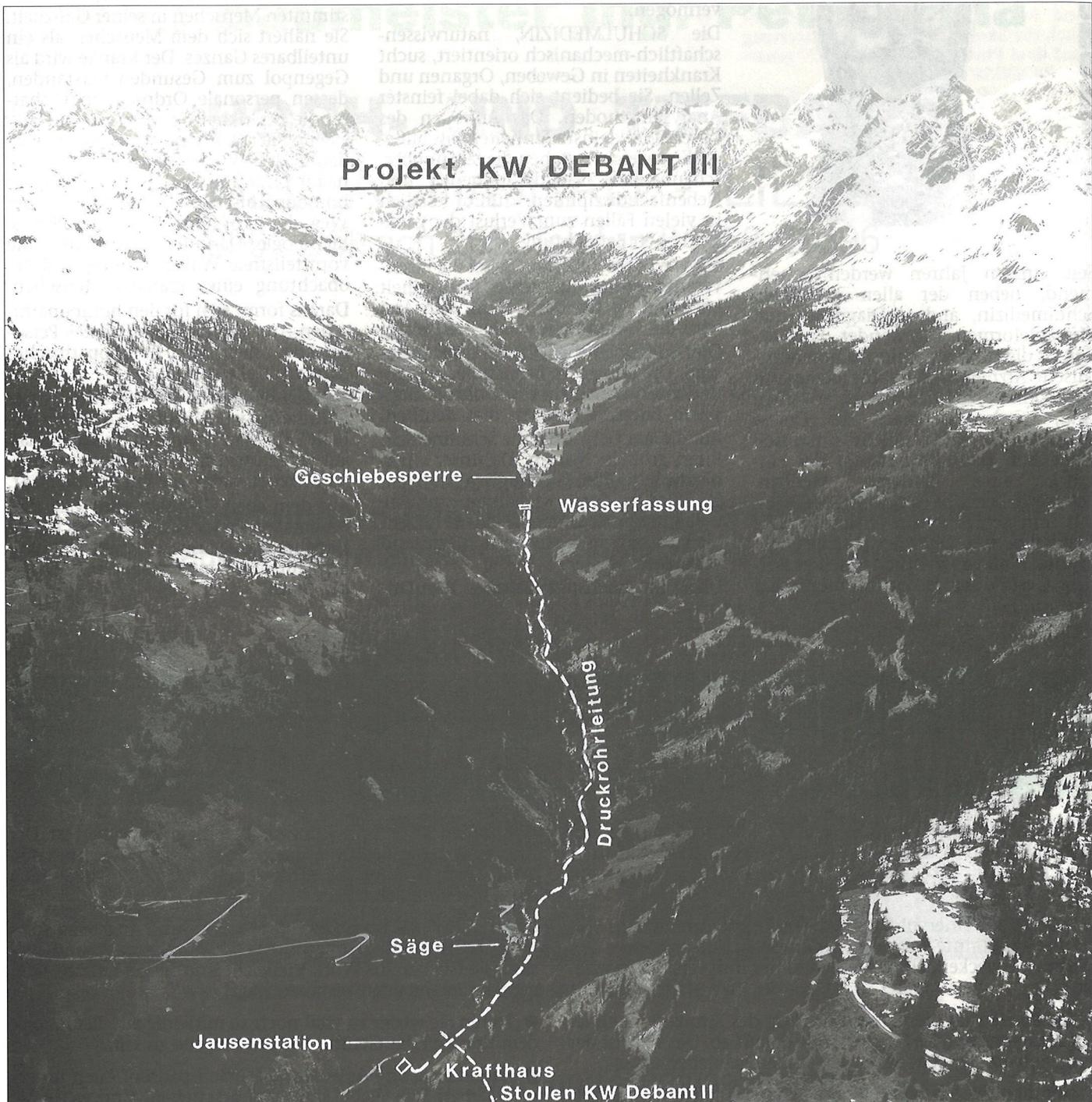
Zehn Empfehlungen für den Besuch am Krankenbett

- Treffen Sie möglichst mit anderen, die den Kranken besuchen möchten, eine Absprache über den Zeitpunkt Ihres Besuchs. Der Kranke hat mehr davon, wenn Sie nicht alle auf einmal kommen.
- Wählen Sie einen nicht zu großen Blumenstrauß zum Mitbringen. Es könnte kein Platz für ihn sein. Und es könnte den Eindruck erwecken, als ob Sie sich hinter ihm verstecken wollten.
- Setzen Sie sich niemals auf das Bett des Kranken, noch legen Sie irgendwelche Gegenstände darauf ab. Das Bett ist der letzte private Bereich, der dem Kranken geblieben ist.
- Nehmen Sie sich, wenn es möglich ist, einen Stuhl und setzen Sie sich. Wenn Sie stehen, wirken Sie so groß, und der Kranke hat den Eindruck, daß Sie keine Zeit haben.
- Achten Sie auf die Zeit. Nur selten ist ein Kranker zu einem ausführlichen Kaffeeklatsch fähig. Auch den Bettnachbarn strengt Ihr Besuch an!
- Erzählen Sie ruhig, was inzwischen draußen passiert ist. Der Kranke hat das Bedürfnis nach Kontakt mit der normalen Welt. Doch betonen Sie nicht zu ausdrücklich, daß es auch ohne ihn prima läuft!
- Beginnt der Kranke über seine Sorgen und Ängste zu sprechen, fallen Sie ihm nicht mit Beschwichtigungen und Tröstungsversuchen ins Wort. Vielleicht sind Sie der einzige, dem er seine Sorgen anzuvertrauen wagt!
- Treten Sie weder zu vital noch zu mitleidig auf. Beides gibt dem Kranken das Gefühl, der Unterlegene zu sein.
- Haben Sie keine Angst vor Gesprächspausen. Auch im gemeinsamen Schweigen kann viel geschehen. Und wenn Sie Ihre Hand auf die des Kranken legen, kann dies beredter sein als viele Worte.
- Lassen Sie den Kontakt zu dem Kranken nicht abbrechen, wenn seine Krankheit länger als erwartet dauert.

H. C. und I. Piper

Kraftwerk Debant III

Stromversorgung und



Das neue Kraftwerk würde oberhalb der beiden bestehenden Debant-Kraftwerke errichtet. Ein Teil des Debantbaches (maximal 1.250 Liter pro Sekunde) würde etwa 300 Meter unterhalb der Geschiebesperre gefaßt, unterirdisch über eine 3,2 km lange Druckrohrleitung zum Krafthaus geleitet und dort über eine Turbine abgearbeitet werden. Die Druckrohrleitung würde auf einer Länge von 2,5 Kilometern im bestehenden Weg und die restlichen 700 Meter linksufrig in einem Hangfuß verlaufen. Die Fallhöhe zwischen Wasserfassung und Turbine beträgt 230 Meter.

dient Osttiroler ist umweltverträglich

Um den Elektrizitätsbedarf in Tirol auch weiterhin zu einem bedeutenden Teil aus landeseigenen erneuerbaren Energiequellen decken zu können, plant die TIWAG, ein Kleinkraftwerk am Debantbach zu errichten.

Zu diesem Projekt gab es schon im Oktober 1992 im Gemeindefaal von Dölsach eine Bürger-Informationsveranstaltung, bei der sich die Bevölkerung von Nußdorf-Debant und Dölsach über das Vorhaben ein Bild machen und Vorschläge einbringen konnte.

Von den vorgeschriebenen Behördenverfahren wurden bisher das wasserrechtliche und elektrizitätswirtschaftliche Verfahren abgewickelt. In beiden Verfahren bescheinigten die amtlichen Sachverständigen, daß das geplante Kraftwerk für die regionale Stromversorgung sinnvoll ist, und daß dem Projekt keine Hindernisgründe entgegenstehen. Noch ausständig sind die Bescheide des naturschutzrechtlichen und forstrechtlichen Verfahrens.

Am Debantbach gibt es bereits zwei ältere Kleinkraftwerke, die von der Stadt Lienz errichtet und 1948 an die TIWAG verkauft wurden. Das neue Kraftwerk würde oberhalb der bestehenden Anlagen errichtet werden und könnte mit einer Leistung von 2,3 Megawatt jährlich bis zu 13,5 Millionen Kilowattstunden erzeugen. Damit ließe sich ungefähr der Elektrizitätsverbrauch von 3.500 Haushalten oder der Stromverbrauchszuwachs von zwei Jahren in Osttirol decken.

Im Bachbett bleibt ausreichend Wasser. Für den Kraftwerksbetrieb würde dem Debantbach eine nach der jeweiligen Wassermenge, maximal 1.250 Liter pro Sekunde, entnommen. Im Bachbett verbliebe aber selbst im

abflußarmen Winter noch immer genug Restwasser, um den Erhalt der dortigen Kleinlebewesen und Vegetation sicherzustellen. Im Sommer wäre wegen des reichlichen Wasserdargebots die entnommene Menge optisch nicht wahrnehmbar.

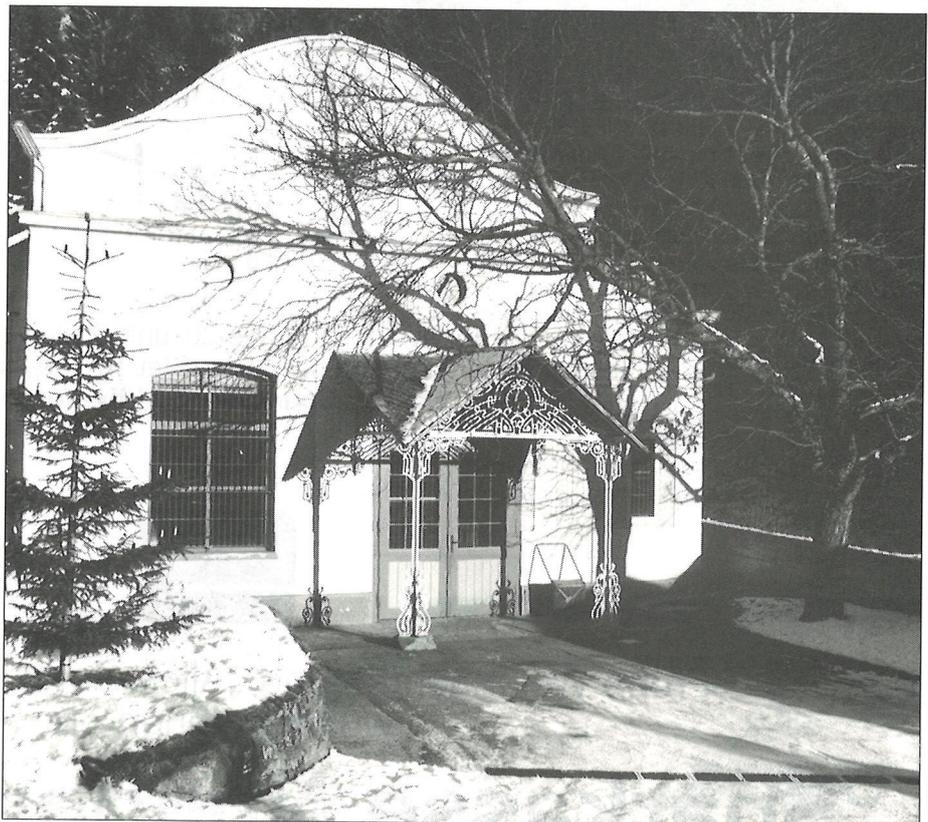
STROM AUS WASSERKRAFT:

* SAUBER

* ERNEUERBAR

* PREISGÜNSTIG

* KRISENSICHER



Das Kraftwerk Debant I mit seiner architektonisch reizvollen Krafthausfassade liefert bereits seit mehr als 80 Jahren elektrische Energie für den Raum Lienz. Auch das Krafthaus Debant III würde gestalterisch seiner Umgebung angepaßt werden. Die übrigen Teile des Kraftwerks (Bachfassung, Druckrohrleitung) würden nach Fertigstellung nicht sichtbar sein, da sie eingeschüttet und begrünt werden.

Zielbewußt vorsorgen.



Es geht

Für die Kinder, für einander, für die Zukunft. Ziele verwirklichen, Rücklagen bilden, Zukunft gestalten. Steuern Sie Ihre Vorsorgeziele bewußt an. Jetzt. **Mit der Sparkassen Aktiv-Vorsorge.**



Frohe Weihnachten und „Alles Gute“ im neuen Jahr
wünscht Ihnen die

Sparkasse Nußdorf-Debant

wir wissen wie

KULTUR

Ulfried HASELSTEINER

Ein Abend mit Liedern und Bildern

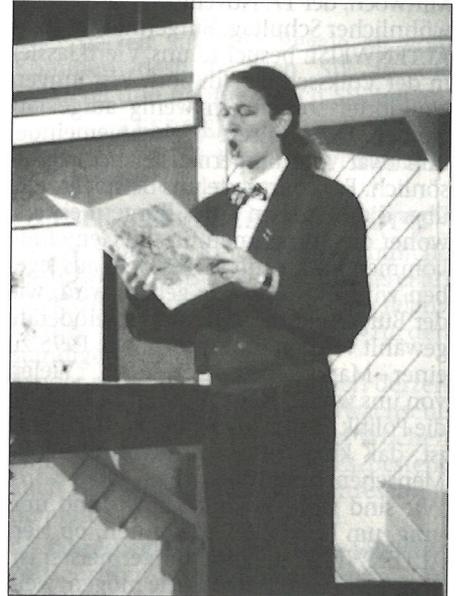
Schon zum zweiten Mal lud Ulfried HASELSTEINER im Mehrzwecksaal in Nußdorf am 1. Juli d. J. zu einem Abend mit Liedern und Bildern ein. Diesmal wurde er am Klavier von Frau Irmgard LANG begleitet.

Das heurige Konzert, welches mit Frau Prof. Eva ILES an der Musikhochschule Mozarteum Salzburg im Unterricht erarbeitet wurde, beinhaltete vor allem Arien von Stefano DONAUDY sowie Lieder von Francesco Paolo TOSTI und Giuseppe VERDI. Mit VERDI war ein Vertreter des „Großen Belcanto“ dabei, was gekonnte Legatoführung und Stimmdisziplin erforderte, die HASELSTEINER dank der erstklassigen Ausbildung bei Frau Prof. ILES schon vorzüglich beherrschte.

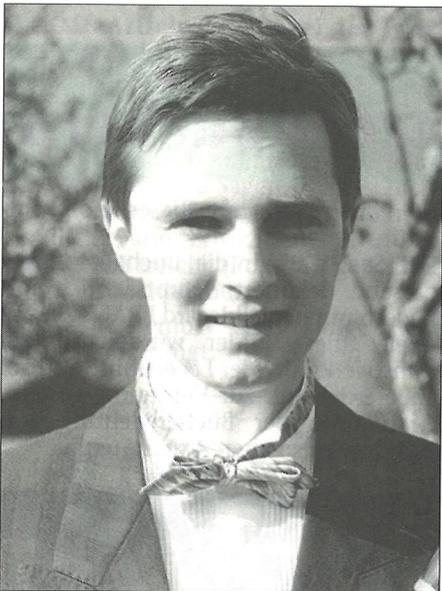
Neben seinem Gesangsstudium widmet sich der junge Künstler auch der Malerei. Seine Aquarelle sind eine Umsetzung von musikalischen Empfindungen in optische Eindrücke.

Zum besseren Verständnis wurde mittels Tonträger jeweils die dazugehörige Musik zu den Bildern gespielt. Trotz ihrer Abstraktheit strahlen die in kräftigen Farbtönen gemalten Bilder eine lebensbejahende Frische aus.

Wie schon im Vorjahr klang der Abend mit Ulfried HASELSTEINER, für alle Gäste ein musikalischer Leckerbissen und eine erfreuliche Augenweide, mit einem Buffet und hauseigenem Wein aus Niederösterreich aus.



Ulfried Haselsteiner.



Andreas WIESER

Konzertdiplom für Klarinette

In einer öffentlichen Diplomprüfung schloß Andreas WIESER am Freitag, 19. 11. 1993, am Konservatorium der Stadt Wien im Dermotasaal sein Musikstudium mit dem Konzertdiplom für Klarinette erfolgreich ab.

Andreas WIESER, geb. 1969 in Lienz, wohnhaft in unserer Gemeinde Nußdorf-Debant, begann mit dem Klarinettenunterricht 1986 bei Albert UNTERWEGER, spielte 1987 bei der Militärmusik Kärnten mit und nahm in dieser Zeit Unterricht bei Prof. Anton FRITZ am Landeskonservatorium in Klagenfurt.

Ab 1988 studierte er das Konzertsfach

Klarinette am Konservatorium der Stadt Wien bei Prof. Gottfried MAYER. Herr WIESER ist Mitglied des Hyperion-Quintetts (1990 und 1991 wurden Konzerte in Nußdorf-Debant veranstaltet), 1991 gab er ein Solistenkonzert mit dem Stadtorchester Lienz. Außerdem wirkt er bei der „Wiener Akademie“ mit historischer Klarinette mit und ist Substitut bei den Wiener Symphonikern.

Neben seinen musikalischen Ambitionen studiert Andreas WIESER weiter Vermessungstechnik an der Technischen Universität Wien und dazu wünscht ihm der „Gemeindekurier“ einen erfolgreichen Abschluß.

Die Finanzierung
unseres GEMEINDEZENTRUMS Nußdorf-Debant
erfolgt teilweise durch die

TIROLER
KOMMUNALGEBÄUDE
LEASING

Gesellschaft m.b.H.
6020 Innsbruck, Meinhardstraße 5, Tel. 0512/574626

HYPO RENT

Leasing und Beteiligungen

LEASING

**IMMORENT
WEST**

Unser Herr Bürgermeister besuchte die 3. Klasse 4. Schulstufe der VS Nußdorf

Mittwoch, der 17. November, war kein gewöhnlicher Schultag. Bürgermeister Josef ALTENWEISL besuchte uns Viertklassler in der Volksschule Nußdorf. Wir jungen Nußdorfer sollten ein wenig aufgeklärt werden über unsere Heimatgemeinde, und zwar vom Bürgermeister höchstpersönlich. Er informierte uns beispielsweise über die Aufgaben eines Bürgermeisters, woher die Einnahmen für die Gemeinde kommen und wofür dieses Geld ausgegeben wird, was und wie gebaut wird, wie der Bürgermeister und die Gemeinderäte gewählt werden und warum wir 1995 zu einer Marktgemeinde werden. Vielen von uns wurde durch diese Einführung in die Politik erstmals bewußt, wie wichtig es ist, daß kluge und verantwortungsvolle Menschen bestimmen, was getan wird. Wir sind wohl noch zu unwissend und jung, um beurteilen zu können, ob Herr ALTENWEISL ein guter Bürgermeister ist. Aber was Zehnjährige gerne mögen, weiß er genau, denn abschließend verwöhnte er uns mit Wurstsemmeln und Limonade.

Katharina Staller



Bücherei Nußdorf:

Ausstellung von Kinder- und Jugendbüchern

Das rührige Team der **Bücherei Nußdorf** unter der Leitung von Alois GRIDLING stellte im Mehrzwecksaal von Nußdorf in der Zeit vom 19. bis 21. November 1993 ca. 180 Bücher, die vom Buchclub der Jugend als besonders lesenswert empfohlen werden, geeignet für das Alter von 3 bis etwa 15 Jahren, aus.

Im Rahmen dieser Ausstellung hielt

HOL Hannes KOFLER ein Referat über das Thema: „Warum brauchen Kinder Bücher?“ Dieser Vortrag wurde mit einer außerordentlich interessanten Diskussion bereichert.

Außerdem wurde während der Ausstellung für Kinder von 3 bis 6 Jahren ein Kasperltheater von einem Team des Eltern-Kind-Zentrums Lienz unter der Leitung von Frau Irmgard SEMRAJC

im vollen Saal mit Riesenerfolg aufgeführt.

Der Saal war für die Buchausstellung passend dekoriert, hauptsächlich mit Bildern unserer Hildegard PRANTER, vlg. Abele; diese Bilder wurden in der Kunstwerkstätte der Lebenshilfe Osttirol angefertigt und zur Verfügung gestellt. Gratulation der Büchereileitung von Nußdorf zu solchen Aktivitäten!



▲ Das rührige Büchereiteam von Nußdorf mit dem Gemeindechef.

◀ Mäuschenstill wurde es im übervollen Mehrzwecksaal beim „Kasperltheater“.

Waltraud GANDER

20 Jahre Leiterin der Bücherei der Pfarre Debant

Frau **Waltraud GANDER**, die Gattin unseres VD Hans GANDER, übergab heuer im Sommer nach 20jähriger, verdienstvoller Tätigkeit die Leitung der Pfarrbücherei Debant an **HOL Gernot SCHERAN**.

Im Jahre 1973 wurde über Anregung des Pfarrers Alois KLEINHANS vom Pfarrkirchenrat beschlossen, eine **Bücherei** zu installieren; gleichzeitig wurden die ersten 600 Bücher bestellt. Von Beginn an hat Frau GANDER gemeinsam mit einigen Helferinnen und Helfern mit großem persönlichen Einsatz verantwortungsbewußt die Büchereileitung übernommen und wurde für ihre vieljährige unbezahlte Öffentlichkeitsarbeit mehrfach mit Auszeichnungen geehrt.

Auch seitens der Gemeinde ein ganz herzliches „DANKESCHÖN“ an Frau Waltraud GANDER.



Waltraud GANDER übergibt die Agenden der Büchereileitung an Gernot SCHERAN.

seine Lebenserinnerungen niedergeschrieben.

Aber derzeit sind die Regale zu voll! Kommen deshalb auch SIE in die Bücherei und nehmen auch SIE teil am

LESEVERGNÜGEN

oder setzen Sie sich einmal verkehrt in den Fernsehsessel um zu

LESEN – FERNSEHEN IM KOPF!

Derzeit sind 102 Kinder, 61 Jugendliche und 106 Erwachsene in der Bücherei als Leser eingeschrieben, aber nur ein relativ kleiner Teil von ihnen gehört zu den ständigen Lesern.

Kinder und Jugendliche können derzeit Bücher kostenlos entleihen, Erwachsene zahlen pro Buch für jeweils drei Wochen eine Leihgebühr von S 4,-. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Jahresabonnement um S 100,- zu kaufen.

Ab Jahresbeginn werden auch folgende Zeitschriften in der Bücherei zum Verleih aufliegen:

Welt der Frau

Kneipp-Blätter – das Österreichische Gesundheitsmagazin

Eipeldauers Gartenmagazin – für meine bunte Welt draußen und drinnen

GEO – das neue Bild der Erde; das bekannte, interessante Monatsmagazin nicht nur für Schüler/innen höherer Schulen

ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr

Mittwoch 16.30 bis 17.30 Uhr

Auf Ihren Besuch in der **Bücherei der Pfarre Debant** freut sich das freundliche, hilfsbereite Team!

Weitere Informationen aus unserer Pfarrbücherei:

Die **Öffentliche Bücherei der Pfarre Debant** kann ihren Lesern mehr als 3.300 Bände leihweise zur Verfügung stellen: Bücher für die Kleinsten zum Anschauen, Vorlesen oder Erzählen, Bücher für alle Schulkinder (Erzählungen, Märchen und Sagen, Tiergeschichten, Abenteuer, Sachbücher ...), für Jugendliche und Erwachsene über verschiedene Bereiche (Romane, gehobene Literatur, Sachbücher...).

Anfang Dezember sind einige neue Bücher eingelangt, u. a. sieben Bände

über die **Knickerbockerbande** (Thomas BREZINA); H. PORTISCH, **Österreich II**, eine Dokumentation in 4 Bänden; C.C. BERGIUS, **Der Agent** und **Der Rebell**, zwei Thriller; Th. HOOVER, **Der Mogul**; A. HAILEY, **Bittere Medizin**.

Köstliche Anekdoten über den ehem. Landeshauptmann können im Buch „**WALLNÖFER – Bauer und Landesfürst**“ nachgelesen werden.

Im Buch „**Knechte**“ hat unser Gemeindebürger, Herr Richard PUCHER,

ALLES FÜR DEN
HEIMWERKER



WASSERMANN

REITSPORT- u.
PFERDEPFLEGEARTIKEL
9900 LIENZ, ROSENGASSE 15



Aus der Chronik der Volksschule Nußdorf

von OSR Otto Widemair

Oberlehrer Simon GSTREIN berichtet über die Verhältnisse im Schuljahr 1949/50:

Das Schuljahr begann am 12. September 1949. 141 Kinder meldeten sich zum Unterricht. Sie waren auf die einzelnen Klassen wie folgt verteilt:

1. Klasse: Fräulein Erika Barth

1. Abt.	8 K	5 M	13 Schüler
2. Abt.	16 K	8 M	24 Schüler
	24 K	13 M	37 Schüler

2. Klasse: Fräulein Margarete Raunik

1. Abt.	13 K	13 M	26 Schüler
2. Abt.	14 K	17 M	31 Schüler
	27 K	30 M	57 Schüler

3. Klasse: Oberlehrer Simon Gstrein

1. Abt.	5 K	10 M	15 Schüler
2. Abt.	16 K	16 M	32 Schüler
	21 K	26 M	47 Schüler

Schulsumme: 141 Schüler

Die Schule hatte im Berichtsjahr 3 Klassen. Vom Schulbeginn bis Allerheiligen und vom 1. April bis Schulschluß wurde Halbtagsunterricht erteilt. In der 1. und 2. Klasse dauerte dieser bis zur Inbetriebnahme des 3. Klassenzimmers, das war bis 8. 11. 1949. Der Ausbau und die Einrichtung des neuen Klassenzimmers im Erdgeschoß des Schulhauses war mit allerlei Hindernissen verbunden und erforderte einen Kostenaufwand von S 36.000,-, wovon das Land S 15.000,- bezahlte. Es war geplant, das ehemalige Klassenzimmer im Feuerwehrgebäude – bewohnt von Frau IDL – als Ausweichraum zur Unterbringung der Gemeindeganzlei bis zur Übersiedlung ins neue Gemeindehaus zu verwenden. Zu diesem Zwecke stellte Fräulein Lehrerin BARTH ihre Wohnung bei Familie OBERBICHLER für Frau IDL zur Verfügung und begnügte sich selbst mit einem kleinen Zimmer im Lindenheim bei Frau Antonia EDER. Die Mietzinsdifferenz und die Übersiedlung hätte die Gemeinde getragen. Nach Umzug der Gemeinde ins Neugebäude hätte Frau IDL wieder in ihre alte Wohnung zurücksie-

deln können. Frau IDL lehnte jedoch alle Angebote der Gemeinde ab und weigerte sich, die Wohnung auch nur vorübergehend zu räumen. So war die Gemeinde gezwungen, mit der Kanzlei in die Giebelwohnung der Schuldienersin zu übersiedeln. Ein Teil des Kanzlei-Inventars mußte im Klassenzimmer der 3. Klasse und im Vorraum untergebracht werden. Dieser Zustand war sowohl für den Kanzlei- und Schulbetrieb als auch für die Schuldienersin und für den Parteienverkehr ein überaus unerquicklicher.

Der Schulbesuch war etwas besser als im Vorjahr. Im Dezember und Jänner sowie im April waren viele durch Grippe verursachte Krankheitsfälle. Es traten auch 4 Diphteriefälle auf. Die Gesamtabwesenheiten betragen 1.823 entschuldigte und 15 unentschuldigte Halbtage. Der Großteil der Schüler wurde gegen TBC geimpft.

Der Winter des Berichtsjahres war ziemlich schneereich. Vom 27. auf den 28. November trat der erste ergiebige Schneefall auf, der in den Obstgärten recht bedeutenden Schaden verursachte. Auf manchen Bäumen war noch Laub, und der Schnee war sehr weich. Der Schneefall ging schließlich in einen ergiebigen Regen über, und die Baumkronen brachen unter der schweren Last zusammen. Manche Obstgärten boten nachher das Bild eines Holzschlages.

Das spätere Frühjahr war sehr trocken, wodurch die Futterernte eine ganz bedeutende Einbuße erlitt. Halbe Futtermenge bei manchem Bauer am Nußdorfer Berg! Die Wintergetreideernte war mittelmäßig, die des Sommergetreides vielfach weit unter dem Durchschnitt. Auch bei der Kartoffelernte war es so. Der Kartoffelkäfer trat im Gemeindegebiet nicht auf. Die Obsternte versprach bei Äpfeln und Birnen gut auszufallen, Kirschen und Nüsse versagten infolge des Kaltwetters im Frühjahr ganz.

An Lebensmitteln und Gebrauchsgütern war im Berichtsjahr wieder alles reichlich zu haben, doch es mangelte zur ausreichenden Versorgung breiter Volksschichten das nötige Geld. Durch die

Wintermonate war an der Schule eine Schülerauspeisung eingerichtet (Hilfswerk UNICEF!). Sie wurde durch den Gemeindeganzleier WEILER durchgeführt. Die Schuldienersin BURGER und Maria WALLENSTEINER jun. kochten. Es zeigte sich, daß gar viele Kinder schon ziemlich verwöhnt waren und das Gebotene trotz seiner Güte nicht zu würdigen wußten. In diesem Jahr wurde das Gemeindehaus fertiggestellt. Die Gemeinde konnte bereits im August die Kanzleiräume beziehen, die Lehrerinnen-Wohnungen waren bis Ende September fertiggestellt. Die Wohnung des Schulleiters konnte am 29. Dezember 1950 bezogen werden. Die gesamten Baukosten beliefen sich auf S 275.000,-.

Bauführende Firmen:

Maurermeister BACHLECHNER, Zimmermeister SCHNEIDER Lienz, Fußböden FUCHS Debant, Spengler MAJEROTTO Lienz, Hafnerei KAWRZA Lienz, Elektro TIWAG, Wasserinstallation HOFER Spittal a.d. Drau, Tischlerei WALTJ Dellach, Maler LAMPRECHT Lienz, Pläne und Leitung Bauamt Lienz.

Nach dem allgemeinen Urteil hätte an dem Neubau manches praktischer und billiger erstellt werden können. Ohne Raumschwierigkeit hätte man in der Lehrerwohnung ein viertes Zimmer unterbringen können, was bei Vorhandensein von Kindern beiderlei Geschlechtes oder bei Haltung eines Dienstmädchens auch erforderlich wäre. Desgleichen wäre auch ein Bad für die Lehrerinnen-Wohnungen unterzubringen gewesen und könnte im heutigen Zeitalter gewiß nicht als überflüssiger Luxus bezeichnet werden.

Daß dieser Bau zustande kam und in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit fertiggestellt werden konnte, ist zum Großteil der unermüdlichen Initiative des Herrn Gemeindeganzleiers Hermann WEILER zu verdanken, der die unzähligen und oft unüberwindlich scheinenden Hindernisse und Quertreibereien mit Energie und Ausdauer meisterte.

(Anmerkung: Das Haus ist seit 1978 in Besitz der Familie WIDEMAIR!)

Kindheit und Schule – Heute

Zu diesem aktuellen Thema sprach **Dr. Heinz ZANGERLE** aus Innsbruck, eingeladen von VD Hans GANDER, mit Unterstützung der Volksschule Debant, des Katholischen Familienverbandes und der Pfarre Debant am 26. November im Kultursaal der Gemeinde.

Ungemein lebendig, mit teilweise drastischen Bildern, vom Overhead auf die Leinwand projiziert, nahm der Referent

Stellung zu brennenden Erziehungsfragen von heute. Sein fesselnder Vortrag umfaßte folgende Schwerpunkte:

Nimmt der (Leistungs)-Druck zu? Kinder heute: Gestört und unglücklich?

Kinderalltag: Wandel mit Schattenseiten?

Familie: Ort der Ruhe und Harmonie?

Schule: Gelassenheit oder zunehmender

Druck?

Gesellschaftliche Reaktionen: Problemkinder – Kinderprobleme, wie gehen wir damit um?

Mit seinen Ausführungen wollte Dr. ZANGERLE den interessierten Zuhörern keine perfekten Problemlösungen vorlegen, sondern eher Anregungen dazu anbieten, was ihm ganz sicher bestens gelungen ist.

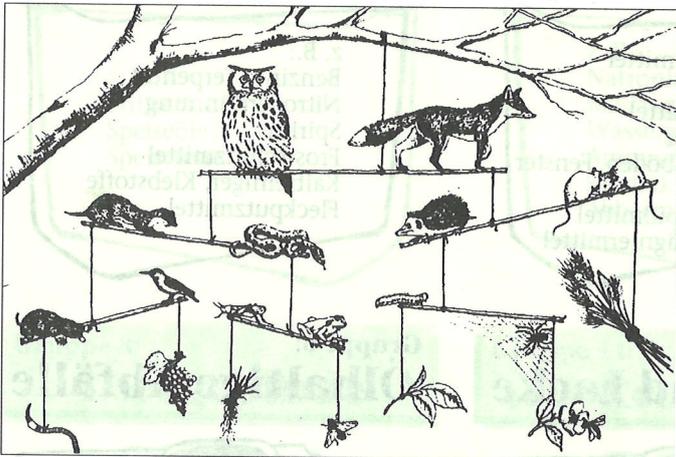


Mag. Gregor Wilhelmer
Umweltberater

Untere Aguntstr. 10, Tel. 61605
9990 Nußdorf Debant



**Die Natur kennt keine Probleme.
Die Natur kennt nur Lösungen.**



Ökologisches Gleichgewicht zwischen Tieren und Pflanzen in einem Ökosystem. Die Vielfalt der Lebewesen sorgt für eine große Stabilität. (Quelle: Umweltreport Österreich 1986, S. 229)

**Der Mensch macht sich die Probleme.
Der Mensch findet selten Lösungen.**

Die AK (Umwelt-bewußter leben) gibt uns noch einige Tips, wie wir uns beim Einkaufen verhalten sollen:

- Seien Sie skeptisch gegenüber der Werbung!
- Kaufen Sie nur Produkte, die Sie tatsächlich brauchen!
- Holen Sie Informationen ein, sowohl über Preise als auch über Qualität. Gerne hilft Ihnen dabei auch die Konsumentenberatung der AK.
- Bedenken Sie beim Kauf immer, daß jedes Produkt einmal zu Abfall wird!
- Kritische Konsumenten wissen: Langlebige und reparierbare Produkte schaden der Umwelt weniger. Auch der Nutzen ist größer.
- Helfen Sie mit, die Flut der Plastiksackerln einzudämmen! Nehmen Sie daher immer die eigene Einkaufstasche mit! Verwenden Sie Plastik- und Papiersackerln mehrmals.
- Getränke und Mehrweg-Flaschen sind eindeutig die bessere Lösung, daher: Vermeiden Sie den Kauf von Getränkedosen, Getränkekartons und Plastikflaschen. Beispiel: Eine Bierflasche transportiert in „ihrem Leben“ genausoviel Inhalt wie 60 Bierdosen.
- Wählen Sie, wenn immer möglich, die umweltfreundliche Lösung.

Der „beste Müll“ ist sicher der, den wir nie machen.

Wohlstand und Wachstum haben zu einem Wegwerfdenken geführt. Aber viele Mitbewohner denken bereits um, die Gesetze verpflichten uns, möglichst wenig Müll zu machen. Die Gemeinde Nußdorf-Debant hat diesen Forderungen Rechnung getragen und die Trenn- und Abgabemöglichkeiten von Altstoffen erweitert.

Der nächste Schritt ist nun, die äußerst giftigen Restprodukte zu sammeln und einer Wiederverwertung, wenn möglich, zuzuführen.

Im Mittelblatt dieser Schrift finden Sie nun alle **Problemstoffe** aufgezählt, die Sie **ab Februar** einer **geordneten Sammlung** zuführen sollen und müssen.

Bei allen Ihren Überlegungen soll aber das gelten, was schon oben geschrieben ist:

Der „beste Müll“ ist der, den wir nie machen, den wir auch nie zu entsorgen haben.

Trotz aller Umweltaktivitäten könnten wir noch mehr im Haushalt tun, um die Umwelt zu schonen.

Was man im Haushalt vermeiden könnte:

Verbundverpackungen -30 %

Kunststoffe -30 %

Einwegflaschen -50 %

Aludosen -60 %

Problemabfälle -20 %

Papier, Karton -70 %

Quelle: Bruno Natsch, Gute Argumente: Abfall, C. H. Beck, 1993

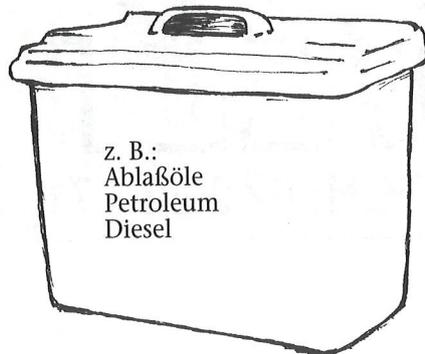
ZUM HERAUSNEHMEN!

TRENNEN IST GUT

VERMEIDEN IST

Gruppe 1:

Altöle



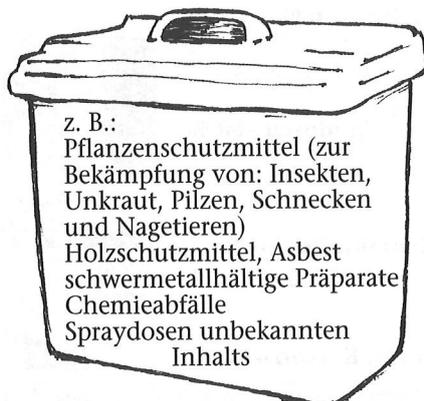
Gruppe 2:

Medikamente und Körperpflegemittel



Gruppe 3:

Pflanzenschutz- mittel, Gifte und Holzschutzmittel



Nach der neuen Verpackungsverordnung ist jeder gesetzlich verpflichtet **PROBLEMS**

Dies ist ab **FEBRUAR**
in Nußdorf-Debant im **MÜLLHOF**

Gruppe 4:

Haushaltsreiniger



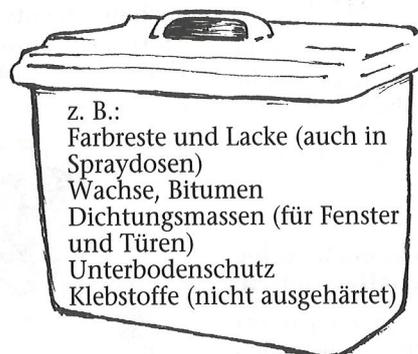
Gruppe 5a:

Lösungsmittel



Gruppe 5:

Farben und Lacke



Gruppe 6:

Ölhaltige Abfälle



Problemstoffsammlungen

- jeden ersten Samstag im Monat
(jeweils am „langen“ Einkaufsamstag)
- erstmals am Samstag, 5. Februar 1994
- von 9 bis 12 Uhr

BESSER

ordnung
FE (Reste) abzugeben.

möglich!

Gruppe 9: Säuren



Gruppe 12: Neonröhren



Gruppe 7: Speiseöle



Gruppe 10: Laugen



Gruppe 13: Autobatterien



Gruppe 8: Leergebinde



Gruppe 11: Trockenbatterien



Gruppe 14: Fotochemikalien



Ab Jänner – Müllhof: Neue Öffnungszeiten:

- Mittwoch: 16 bis 18 Uhr
- Samstag: 9 bis 12 Uhr

Gruppe 15: Quecksilber



Luft - Atemnot

Tun wir etwas, damit uns nicht die Luft ausgeht

Gerade jetzt in der Heizperiode rufen immer mehr Gemeindebürger an, daß die Luft im Freien nicht mehr einzuatmen ist; sie ist giftig. Dabei möchten wir feststellen, daß nur einzelne Bürger sich nicht an die Gesetze und Vorschriften halten und so der gesamten Umgebung schaden. Muß das sein ????

Die Luft ist für Menschen, Tiere und Pflanzen absolut unentbehrlich. Die Luftschicht, die die Erde umgibt, ist ungefähr zwei Kilometer stark. Wir haben also rund sechs Billionen Tonnen Luft

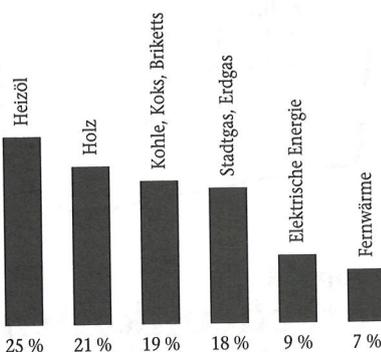
zur Verfügung. Genug für uns alle, aber die Luftqualität sollte uns Sorgen machen. Denn der Mensch atmet etwa 26.000mal am Tag ein.

Die Schadstoffmengen in der Luft kommen hauptsächlich von Industrie und Gewerbe, Hausbrand, Verkehr und Flugzeugen.

Folgen einer schadstoffreichen Luft können beim Menschen sein: Schwindelanfälle, Sehstörungen, Bewußtseinsstörungen, Allergien, Haut- und Lungenkrebs.

Unter dem Titel „SCHLECHTE LUFT MACHT KRANK“ hat die Umweltabteilung der Stadt Lienz einige Tips zum umweltschonenden Heizen gegeben, die ich gekürzt wiedergeben möchte.

Das heizt man in Österreich:

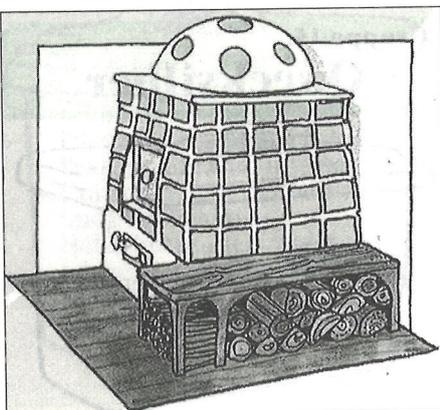


Quelle: Österr. Statistisches Zentralamt, Mikrozensus 1988

HEIZEN MIT HOLZ

Die Gesamtfläche Österreichs ist ca. zu 50 % bewaldet. Holz ist jener Brennstoff, der immer wieder nachwächst, aber nur 4 % des Gesamtenergiebedarfes deckt.

300.000 Festmeter Holz bleiben im Wald ungenutzt liegen, obwohl Holz, richtig verheizt, ein sehr schadstoffarmer Brennstoff ist.



Holz im Kachelofen

Die Scheiter, die ca. zwei Jahre trocken gelagert, zwischen 6 und 10 cm Durchmesser haben sollen, werden am besten von oben angezündet.

Die Ofentür soll erst gesperrt werden, wenn nur noch Glut und keine Flammen sichtbar sind.

Holz im Heizkessel, in Kaminöfen
Die ausreichende Luftzufuhr ist auch hier für einen guten Abbrand wichtig. Die Luftklappe nur soweit drosseln, damit noch eine raucharme Verbrennung stattfinden kann.

Hackschnitzelheizungen

Gut eingestellte Hackschnitzelheizungen, die eher für größere Wohnanlagen geeignet sind, erzeugen besonders geringe Abgaswerte.

Kohle und Briketts

Diese werden bei Einzelfeuerungsanlagen noch gerne verwendet. Bitte kaufen Sie **schwefelarme Sorten**.

Die Luftzufuhr ist erst nach der Flammenrückbildung zu drosseln. Die Heizleistung ist nicht über die Luftzufuhr zu regeln, sondern über die Brennstoffmenge.

Koks

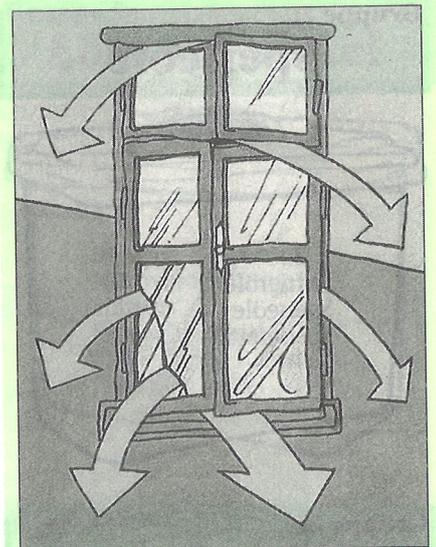
Kohle ist gasarm und verbrennt daher fast ohne Flamme. Darum darf auch bei gedrosselter Luftzufuhr aus dem Kamin kein Rauch sichtbar sein.

Heizöl

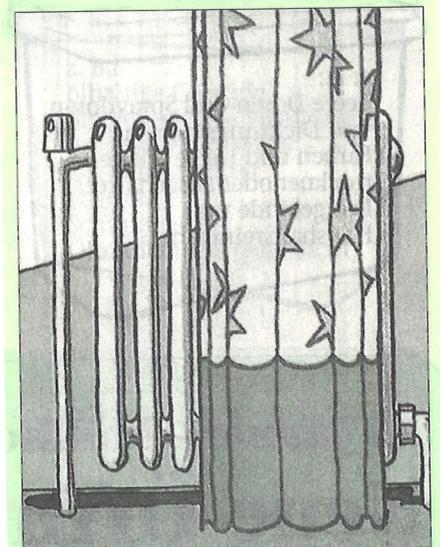
Ist die Heizanlage richtig dimensioniert und wird sie jährlich von Fachleuten überprüft, dann verbrennt Heizöl sehr schadstoffarm. Wichtig dabei sind die ausreichende Luftzufuhr im Heizraum, gute Rohrisolierungen und eine automatische Regelung der Heizanlage. Über alternative Heizanlagen (Sonne, Wasser, Luft und Erde) werde ich einmal eigens berichten.

Heizenergie sparen, aber wie ?

- Die Raumtemperatur um ein Grad senken, vermindert die Heizkosten um 7 %
- Einhalten der Temperaturen im
 - Badezimmer: 23°
 - Wohnzimmer und Büro: 20°
 - Schlafzimmer und Küche: 18°
 - Vorräume und WC: 15°
- Wassertemperatur im Boiler: 50° bis 55°
- Lüften: ein kurzes Stoßlüften von wenigen Minuten genügt, die Wände sollen dabei nicht abkühlen.



- Verdeckte Heizkörper verhindern das Abstrahlen der Wärme in den Raum



- Eine sinnvolle Wärmedämmung schafft auch Behaglichkeit
- Wußten Sie, daß ein Rußbelag von 1 mm Dicke im Heizkessel den Brennstoffverbrauch um 5 % erhöht!

„Zünd an ein Licht“

Einstimmung in den Advent am Samstag, den 27. November im Kultursaal der Gemeinde

Die Zweigstellen Nußdorf und Debant des Katholischen Familienverbandes haben gemeinsam mit der Gemeinde so wie schon in den vergangenen Jahren zu dieser besinnlichen Adventfeier eingeladen.

Der Saal war zu diesem Anlaß auch heuer wieder besonders schön dekoriert; Bilder und Handarbeiten von Schülern der Volks- und Hauptschule Debant zierten die Wände, auf den sauber gedeckten Tischen verstärkten festliche Kerzengestecke, bereitgestellt von Frau **Anne-marie WUTTE**, schon beim Eintritt die vorweihnachtliche Stimmung. Auch der Bühnenraum war entsprechend dem Anlaß geschmückt, eine Weihnachtskrippe war aufgestellt, daneben unzählige kleine Kerzengestecke, die während der Feier von Pfarrer **MITTERDORFER** geweiht und dann von den Besuchern mit nach Hause genommen wurden. Und schließlich war ein großes Transparent „DER FRIEDE BEGINNT IM EIGENEN HERZEN“ angebracht.

Bei seinen Grußworten brachte **Kulturreferent Robert MICHOR** einige besinnliche Gedanken zum Ausdruck, sprach kurz über die Bedeutung des Katholischen Familienverbandes und sagte



Aller Welt Dunkel löscht nicht das Licht, das strahlend aus der Ewigkeit bricht in heiliger Nacht.

Käte Walter

auch herzliche Dankesworte den über 30 Mitwirkenden.

Für die Programmgestaltung und die gesamte Organisation war wie immer **Frau Evi EGGER** verantwortlich. Mit

viel Erfahrung, mit großer Umsicht, die bis in das kleinste Detail geht, und mit engagiertem persönlichen Einsatz konnte sie auch diesmal ausgezeichnete Musik- und Gesangsgruppen für die Veranstaltung gewinnen:

Eine Bläsergruppe unter Leitung von Prof. Oswald **KRANABITTER**
Ein Klarinettenquartett des **BORG Lienz**
Die Familienmusik Frank von **Gaimberg**
Der Männerchor Zwickenberg unter der Leitung von Peter **FRITZ**
Andreas BERNHARDT –
Weihnachtliche Texte
Pfarrer **Toni MITTERDORFER** –
Besinnliche Worte
Veronika MATTERSBERGER – Gedicht.

Mit bewegenden Worten forderte **Pfarrer MITTERDORFER** die aufmerksamen Zuhörer auf, besonders jetzt in der kommenden Adventzeit die verhärteten Herzen aufzuweichen, die Tränen fließen zu lassen über soziale Not, über Ungerechtigkeit, über die veruntreute Schöpfung, über die Friedlosigkeit in der Welt. Mit dem Lied „Weihnachtsglocken“, gesungen vom Zwickenberger Chor, klang die stimmungsvolle Adventfeier aus.

Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft/Landjugend

Am 18. September 1993 wurde im Mehrzwecksaal in Nußdorf die diesjährige Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft/Landjugend unserer Gemeinde durchgeführt. Den Statuten entsprechend fanden nach 3 Jahren wieder Neuwahlen statt. Jungbauernobmann **Franz GREIL** begrüßte Bgm. Josef **ALTENWEISL**, GR **Irmgard MATTERSBERGER**, Ortsbäuerin **Helene ZEINER**, Herrn **Hans HOLZER**, den ehemaligen Jungbauernobmann **Peter JANS**, Ortsbauernobmann **Hans LUGGER** sowie alle anwesenden Mitglieder sehr herzlich.

In einem kurzen Arbeitsbericht gab der Obmann einen Überblick über die vielen Aktivitäten der vergangenen drei Jahre und faßte folgende Schwerpunkte zusammen: Nikolausumzug – Tanzkurse –

Sattelkopfmesse – Törggele-abend – Kinderfasching – Erntedank – Almwandertag – Klausen – Kreuzeinweihe



Der neugewählte Ausschuß der Jungbauernschaft/Landjugend. V. l., hinten: **Manuela Guggenberger**, **Barbara Salcher**, **Beate Lexer**, **Hannes Thaler**, **Norbert Perfler**, **Martin Rüdissler**. V. l., vorn: **Sonja Schlemmer**, **Verena Wallensteiner**, der neue Obmann **Helmut Suntinger**, **Birgit Stotter**.

beim **Stoanerkofel** – Dorfrodeltag. In 20 Ausschußsitzungen wurden diese Veranstaltungen vorbereitet.

Bürgermeister **Josef ALTENWEISL** gab seiner Freude über die vielseitigen Aktivitäten der Jungbauernschaft zum Ausdruck und versprach auch weiterhin seitens der Gemeinde beste Unterstützung. Nach einer Filmvorführung über die **Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend** folgten die Neuwahlen:

Jungbauernobmann: **Helmut SUNTINGER**; Stellvertreter: **Norbert PERFLER**; Ortsleiterin: **Verena WALLENSTEINER**; Stellvertreterin: **Sonja SCHLEMMER**; Kassier: **Martin RÜDISSER**; Schriftführer: **Manuela GUGGENBERGER**.

Weitere Ausschußmitglieder: **Beate LEXER**, **Barbara SALCHER**, **Birgit STOTTER**, **Hannes THALER**.

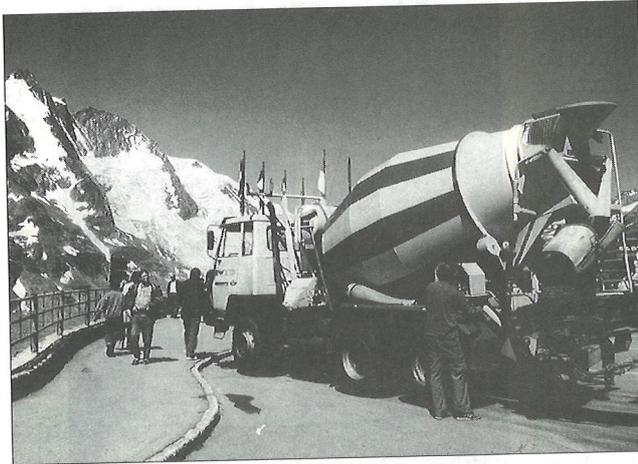
BNW BETON

9990 NUSSDORF, DRAUWEG
 TELEFON 04852/63222, C-NETZ 0663-57441
 FAX 04852-63222-5

3307

**GEPRÜFT**

**TRANSPORT
 BETON**



BNW-Beton – hoch oben.

BNW-Beton heißt – zuverlässige Belieferung zu jeder Zeit, Beton in der gewünschten Zusammensetzung und Menge, auf Abruf, Wegfall der Baustelleneinrichtungen und damit verringerter Kapitaleinsatz, erhebliche Zeit- und Platzersparnisse, Önormgeprüfte Qualität samt Gewährleistung, gezielte Beratung und umfassendes Service.

BNW BETON**- für jeden Zweck der richtige Beton!**

Konstruktionsbeton –
 für Fundamente, Wände, Decken,
 Unterzüge, Pfeiler usw.

**Wasserundurchlässiger
 Beton –**
 für die Errichtung von Kellern,
 Schwimmbecken, Schächten, Kanälen,
 Wasserbehältern.

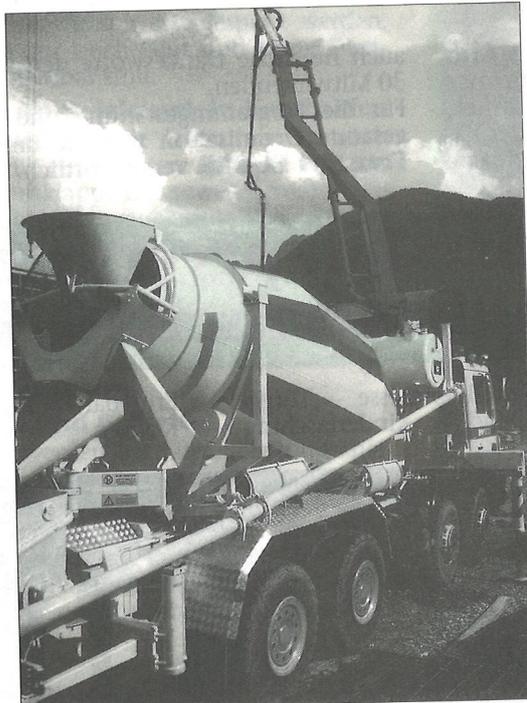
Sichtbeton –
 gibt dem Architekten die Möglichkeit,
 Betonoberflächen optisch zu gestalten.

**Frost-, tausalzbeständiger
 Beton –**
 wird überall dort eingesetzt,
 wo Beton der Einwirkung von Frost und
 Tausalz ausgesetzt ist.

**Chemisch-widerstandsfähiger
 Beton –**
 er wird eingesetzt beim
 Bau von Kläranlagen, Kanälen und im
 landwirtschaftlichen Bereich.

Fließbeton –
 verwendet man z. B. für Bodenplatten,
 Bauteile mit dichter Bewehrung und Beton-
 fahrbahnen.

Pumpbeton –
 ist am einfachsten und schnellsten
 einzubringen,
 man erspart jeden Zwischentransport.



BNW-Beton – PUMI-Einsatz.

Wer mit Önorm-geprüftem Transportbeton baut, spart viel Zeit. Der Beton wird mit Transportmischern an die gewünschte Stelle geliefert und mit Betonpumpen und Förderbändern bis in die Schalung gebracht.

**Mit Transportbeton
 bauen
 heißt vor allem
 Zeit sparen!
 Die Lieferung kann
 zu jeder Tageszeit
 erfolgen
 und ist sogar an
 Wochenenden
 ohne Probleme
 möglich.**

Wir bedanken uns
 bei allen Kunden und Geschäftsfreunden für das erwiesene Vertrauen
 und wünschen

*frohe Weihnachten
 sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1994*

Vorspielabend der Musikhauptschule Nußdorf-Debant im Kultursaal der Gemeinde

Wie ein roter Faden zog sich bei diesem Vorspielabend schon vom Programm her eine erfrischend heitere Note durch die Darbietungen der Musikschüler, sodaß dem Thema „Freude an Musik“ trefflich entsprochen wurde.

HD Elmar TÖNIG konnte zu diesem gelungenen Musikabend der Schwerpunktklassen 1a und 2a seiner Schule am Freitag, 2. 7. 1993, im Kultursaal von Nußdorf-Debant an die 200 Besucher begrüßen. Ein besonderes Grußwort entbot er Hochw. **Herrn Pfarrer Cons. Toni MITTERDORFER**, den Vertretern des Hauptschulverbandes, an der Spitze **Obmann Bgm. Josef ALTENWEISL**, den Vertretern der Schulen und des Schulforums, im besonderen **Be-**

zirksschulinspektor Dr. Horst HAFELE und den beiden **Oberschulräten Otto WIDEMAIR** und **Karl IDL**.

Nach üblichen Dankesworten an die Vertreter der Sprengelgemeinden sowie an die Eltern der musizierenden Kinder bedankte sich Direktor TÖNIG vor allem bei jenen Lehrern, die sich um die musische Ausbildung der Schwerpunktklassen besonders bemühen: **HL Hipp. STOTTER**, **Eva LACKNER**, **HOL R. SALCHER**, **HL M. TROJER**, **HL P. BERGMANN**.

Neben der beschwingten Heiterkeit dieses Vorspielabends war die erstaunliche Vielfalt wirklich bemerkenswert.

Wohl waren Gitarren und Flöten am stärksten vertreten, doch auch auf Waldhorn, Klavier, Klarinetten und Hackbrett gaben die Musikschüler ihr Bestes, manchmal unterstützt bzw. begleitet von ihren Lehrern. Dazu noch zwischendurch die frisch drauflos gesungenen Lieder der beiden Schwerpunktklassen sowie das Programm auflockernde Tanzeinlagen.

Ein Kompliment den Programmgestaltern!

Als krönenden Abschluß gab es ein schwungvolles Zusammenspiel von Chor, Musik und Tanz, welches die Besucher förmlich mitriß, sodaß nach einem begeisterten Applaus diese tolle Darbietung wiederholt wurde.



▲ Das Zusammenspiel zwischen Gitarre und Harmonika funktionierte schon ausgezeichnet.

► Die schwungvollen Darbietungen der Hauptschüler begeisterten die Zuschauer.



Weihnachtsbasar und Krippenausstellung in Nußdorf

Einen großartigen Erfolg konnten die **Bäuerinnen** der Gemeinde bei ihrem diesjährigen **Weihnachtsbasar** in Nußdorf am 28. November im Mehrzwecksaal erzielen.

Bestens vorbereitet und ganz ausgezeichnet besucht (der Saal drohte aus allen Nähten zu platzen), brachte er auch ein großartiges Ergebnis; ein Reinerlös von S 40.000,- wurde der Kinderkrebs-



Die liebevoll von Franz KRALER gebastelte Weihnachtskrippe.

hilfe in Innsbruck überweisen.

Im Rahmen dieses Weihnachtsbasars organisierte über Initiative von Frau Traudl OBERBICHLER der **Pfarrgemeinderat von Nußdorf** eine sehenswerte **Krippenausstellung**.

Eine von den 21 wunderschönen Krippen, angefertigt und gespendet von Herrn **Franz KRALER**, wurde amerikanisch versteigert und der Erlös von S 6.100,- der Mission von Pater Angelo in Swaziland, Afrika, zur Ver-

**Frohe
Weihnachten und
gute Fahrt
im neuen Jahr**



Fahrschule ROHRACHER

**FAHRSCHULE
DIPL.-ING. ROHRACHER
9900 LIENZ, ALLEESTRASSE 20
TEL. 04852-62117**

ANMELDUNG:

**FAHRSCHULE + VERMESSUNGSBÜRO
DIPL.-ING. ROHRACHER
9900 LIENZ,
ALLEESTRASSE 20**



DIPL. ING. MICHAEL ROHRACHER

**STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN
ALLGEMEIN GERICHTLICH BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER
9900 LIENZ, OSTTIROL, ALLEESTRASSE 20, TEL. 04852 / 62117**



GRUNDTEILUNGEN – PARZELLIERUNGEN – GRENZFESTSTELLUNGEN – WALDVERMARKUNGEN – HAUSEINMESSUNGEN
FÜR KOLLAUDIERUNG – LAGEPLÄNE FÜR BAUANSONGEN – GRUNDSTÜCKBEWERTUNGEN – BAUTECHNISCHE
VERMESSUNGEN UND MASCHINENBAUTECHNISCHE FEINMESSUNGEN – SEILBAHN-, TUNNEL-, STOLLEN- SOWIE ALLE
ÜBRIGEN VERMESSUNGEN

Christian BUCHER

Zum 2. Mal Tiroler Landes- und Bundessieger beim Lehrlingswettbewerb

Auch heuer konnte **Christian BUCHER**, der im Betrieb seines Vaters das Tischlerhandwerk erlernt, so wie schon im vergangenen Jahr den begehrten Titel „**Österreichischer Bundessieger 1993**“ als bester Lehrling Österreichs im zweiten Lehrjahr erringen.

Christian gewann zunächst im Frühjahr den **Bezirkswettbewerb**, wurde **Tiroler Landessieger** und konnte am 26. Juni d. J. in Lauterach, Vorarlberg, als Tagespunktesieger mit 681 von 715 möglichen Punkten auch den Bundeswettbewerb für sich entscheiden. Bei der Abschlußfeier des Lehrlingswettbewerbes 1993

im überfüllten Saal der Wirtschaftskammer Lienz mit zahlreichen Ehrengästen beglückwünschte auch Bgm. Josef ALTENWEISL Bundessieger Christian BUCHER zu seiner hervorragenden handwerklichen Leistung und überreichte ihm als Geschenk der Gemeinde einen Gutschein für ein Zeichenprogramm für Computer.

Wir freuen uns mit Christian über seinen zweiten Bundessiegertitel und wünschen ihm in seiner Berufslaufbahn weiterhin viel Erfolg!

Mit sichtlicher Freude gratuliert der Bürgermeister dem Bundessieger Christian BUCHER. ▶



Sponson

Martin WURM, wohnhaft in Nußdorf 41, erhielt im Juni d. J. an der Universität Innsbruck seine **Sponson mit Auszeichnung** zum Magister rer. nat. in Biochemie. Nach dem Besuch der Volksschule und Hauptschule in seiner Heimatgemeinde sowie des BORG in Lienz schloß Martin WURM seine schulische Ausbildung 1986 mit der Matura ab.

Im Oktober 1986 begann er

das Studium der Biologie, schrieb von Juli 1991 bis März 1993 am Institut für Medizinische Chemie und Biochemie der Universität Innsbruck seine Diplomarbeit und arbeitet seit April d. J. am Institut für Hygiene der Universität Innsbruck an seiner Dissertation (Immunologischer Themenkreis).

Martin WURM ist der zweitälteste Sohn der Eheleute Horst WURM, ADEG-

Marktleiter, und dessen Frau Ursula, Hauptschullehrerin in Nußdorf-Debant. Sein älterer Bruder Christoph ist seit März 1991 als Dipl.-Ing. für Werkstoffwissenschaften bei einer österreichischen Edelfirma beschäftigt, sein jüngerer Bruder Peter ist Kfz-Mechanikermeister und dessen Zwillingbruder Bernhard in einem heimischen Konstruktionsbüro beschäftigt, nachdem er das College für Maschinenbau in Wien erfolgreich abgeschlossen hat. Wir wünschen Magister Martin WURM in seiner weiteren Berufslaufbahn alles Beste!



ILBAU Gesellschaft m.b.H.

A-9900 Oberlienz Nr. 61

Telefon 04852/64500 oder 64599

Telefax 04852/64592

Ausführung der **Baumeisterarbeiten**
für die Wasserversorgungsanlage (Hochbehälterbau)
und das Gemeindezentrum Nußdorf-Debant
1. Bauabschnitt

ILBAU

EIN UNTERNEHMEN DER

Bau Holding Aktiengesellschaft



Aktivitäten von „Wir Tiroler Frauen“

in Nußdorf-Debant im zweiten Halbjahr 1993

WAS BRINGT DIE PENSIONSREFORM FÜR DIE FRAU?

Dr. JÄGER von der Arbeiterkammer Innsbruck hat in verständlicher Darstellung die komplizierten Bestimmungen des neuen Pensionsrechtes erläutert. Ein wesentlicher Punkt der Pensionsreform war ja die Anrechnung der Kindererziehungszeiten. Allerdings herrschen unter den Frauen oft falsche Vorstellungen über die pensionsrechtlichen Auswirkungen der Erziehungszeiten. An diesem Abend war Gelegenheit, Unklarheiten zu beseitigen und auch persönliche Fragen zu stellen. Es konnten die Voraussetzungen für Pensionsansprüche erläutert werden und vor allem, welche Bedingungen Frauen für eine Pension erfüllen müssen.

FRÜHERKENNUNG BEI BRUSTKREBS – Jede neunte Frau ist davon betroffen

Ca. 60 Interessierte waren zu diesem Vortrag von Primar Dr. Willi BERNARD gekommen. Die Hälfte der Brustkrebs-Erkrankungen werden von den Frauen selbst entdeckt. Je früher, desto größer ist die Chance auf Heilung. Einmal im Monat sollte jede Frau ihre Brust von innen nach außen, bis hin zur Achselhöhle, abtasten. Außerlich sichtbare Veränderungen (Austritt eines Sekretes aus

der Brustwarze, eingezogene Brustwarzen, Dellen an der Brust, starke Größenunterschiede, Schmerzen usw.) sollten sofort einen Arztbesuch nach sich ziehen. Ab dem 40. Lebensjahr sollte man alle 2 bis 3 Jahre eine Mammographie machen lassen. Die Angst vor einer Strahlenbelastung ist unbegründet. Welche Risikofaktoren gibt es? Auftreten von Krebs in der Familie, zuviel Zigaretten- und Alkoholkonsum, zu fettes Essen. Im Anschluß an den Vortrag wurde ein kurzes Video „Selbstuntersuchung der weiblichen Brust“ gezeigt, dann wurde rege diskutiert.

WEIHNACHTSFEIER FÜR DIE MITGLIEDER

Die Frauen trafen sich am 9. 12. 1993 im Café Nico auf ein paar besinnliche, gemütliche Stunden bei Glühwein und Keksen.

VORSCHAU FÜR 1994

FASCHINGSGSCHNAS

Am Freitag, den 28. Jänner laden die „Wir Tiroler Frauen“ zu einem Faschingsgshnas mit dem im Café Nico in Debant ein. Für Tanz und Unterhaltung ist gesorgt.

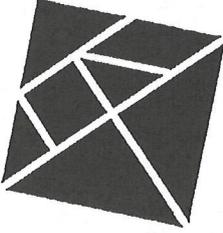
HALBTAGS-SKIKURS FÜR FRAUEN AM ZETTERSFELD

Vom 31. 1. bis 4. 2. 1994 findet der schon im Vorjahr mit großem Erfolg durchgeführte Halbtages-Skikurs für Frauen statt. Von 9 bis 12 Uhr wird mit Skilehrern der Skischule Lienzer Dolomiten das Können gefestigt oder überhaupt erst erlernt. Skifahren mit besserer Technik ist Skifahren mit weniger Kraftaufwand und mehr Sicherheit. Obfrau Ulrike LIBISELLER

Kleinstgarconniere in Nußdorf zu vermieten

Im Mehrzweckhaus Nußdorf ist eine Kleinstgarconniere (Wohn-Schlafraum, Dusche/WC) zu vermieten.

Nähere Auskünfte erhalten Sie am Gemeindeamt bzw. beim Bürgermeister.

Juno  **Blumauer**

GROSSKÜCHENSYSTEME

Zentrale: A-4600 Wels, Gärtnerstraße 11, Tel. (07242) 494-0 • A-1220 Wien, Hosnedlgasse 15/2, Tel. (0222) 2594503-0
 A-8042 Graz, St.-Peter-Hauptstraße 86, Tel. (0316) 471484 • A-9020 Klagenfurt, Steingasse 207, Tel. (0463) 36040
 A-5013 Salzburg, Münchner Bundesstraße 143, Tel. (0662) 431176 • A-6176 Völs, Innsbrucker Straße 59, Tel. (0512) 304926

DIE LOGISCHE KONSEQUENZ

Seniorenausflug nach Heiligenblut

In zwei Autobussen fuhren an die 100 Senioren am Sonntag, 18. September 1993, begleitet von **Hochw. Pfarrer Otto GROSSGASTEIGER**, **Bürgermeister Josef ALTENWEISL**, **VD Hans GANDER** und den beiden Gemeinderäten **Irmgard MATTERSBERGER** und **Robert MICHOR**, nach Heiligenblut im Mölltal.

Die geplante Fahrt auf die Franz-Josefs-Höhe mit einem Spaziergang entlang des Pasterzengletschers mußte wegen Schlechtwetter entfallen. So wurde den Teilnehmern ein etwas gekürztes Ausweichprogramm angeboten.

In der berühmten, spätgotischen Pfarrkirche von Heiligenblut gestaltete Pfarrer Otto GROSSGASTEIGER eine besinnliche Andacht, in welcher die Maria Mutter Gottes vor allem als die Schmerzensreiche dargestellt wurde. Im Anschluß an diese Andacht begrüßte uns der Ortpfarrer von Heiligenblut, **Pfarrer Ernst KABASSER**, und erzählte uns einige interessante Versionen von der Entstehung dieser schönen

Marienwallfahrtskirche am Fuße des Großglockners.

Nach einem ausgezeichneten Mittagessen im Hotel „Post“ und einem gemütlichen Verdauungsspaziergang in Heiligenblut fuhren die beiden Reisebusse mit den nahezu 100 Teilnehmern dieses Ausfluges um 14.00 Uhr nach Großkirchheim, das sich als außerordentlich aktive Nationalparkgemeinde in den letzten Jahren einen guten Namen gemacht hat.

In Großkirchheim (früher hieß die Gemeinde Döllach im Mölltal) wurde dann das „Nationalparkhaus“ besucht. In

einem Videofilm und einer ausgezeichneten Tonbildschau wurden uns die Naturschönheiten und die Vielfalt der Flora und Fauna aus der Kernzone des Nationalparks „Hohe Tauern“ in eindrucksvoller Weise dokumentiert.

Nach diesem sehenswerten „Schlechtwetterprogramm“ lud Bgm. Josef ALTENWEISL auf dem Iselsberg im Cafe „Obersteiner“ zu Kaffee und Torte ein – auch das eine oder andere Glas Wein wurde getrunken – und so fand der diesmal etwas kurz geratene Seniorenausflug der Gemeinde beim „Hoagaschn“ einen feinen, angenehmen Ausklang.



Das Erinnerungsfoto vor der imposanten Kulisse des Großglockners hatten einige Teilnehmer „verschwitzt“ – wo waren sie bloß?

Kommen Sie zu uns am Rechten Iselweg!

BEI UNS KAUFEN SIE IN SCHÖNEREM RAHMEN

BEI PERSÖNLICHER BEDIENTUNG

● BESSER UND BILLIGER,

WEIL WIR WOLLEN, DASS SIE MIT

● WENIGER GELD BESSER LEBEN!

FEINKOST ZUEGG

DIE NUMMER 1 BEI FEINKOST UND LEBENSMITTELN
Freundliche Bedienung – Hauszustellung – genügend Parkplätze

Jugendausflug nach Rovinj

Miesmuscheln und Dinare

Auf Initiative der Gemeinde Nußdorf-Debant bzw. unseres Herrn Bürgermeisters wurde für die Jugend der Jahrgänge 1968 bis 1975 ein interessantes Wochenende nach Rovinj am 26. und 27. Juni 1993 veranstaltet.

Die morgendliche Kühle vertrieb bald das Reisefieber, und die Urlaubsstimmung stieg ins Unermeßliche. Es war eine schöne Busfahrt nach Rovinj entlang der slowenischen und kroatischen Adriaküste.

Sehnsuchtsvoll wurde von vielen die erste Kaffeepause erwartet. Gestärkt mit einer Dosis Koffein kamen wir dem Reiseziel näher.

Um ca. 12.00 Uhr erreichten wir Rovinj und nach der Zimmereinteilung im Hotel „Eden“ wurde der Speisesaal aufgesucht, wo wir das Mittagessen bei klassischer Klavierbegleitung einnahmen. Der Nachmittag stand uns frei zur Verfügung. Um 19.00 Uhr versammelte sich die „Horde der Erkundungsdurstigen“ am Abendbuffet. Danach konnten wir uns bei der Stadtbesichtigung dem Konsumrausch genußvoll hingeben. Die sonntäglichen Aktivitäten wurden von Bootsrundfahrten, Minigolf, Badespaß und Bummeln ... bestimmt. Am späten Nachmittag, nach einem genußvollen Essen, traf sich die Reisegemeinschaft vor dem Hotel, um ihr Gepäck im Bus zu verstauen, und ehe man sich versah, waren wir wieder in Osttirol.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Nußdorf-Debant, beim Bürgermeister sowie unserer Reisebegleiterin GR Irmgard MATTERSBERGER, die als Organisatoren glänzten.
Sandra PASSEGER



Noch schnell ein Erinnerungsfoto vor dem Hoteleingang ... und auf ging's wieder in Richtung Heimat.

Bundschuh reisen

GesmbH.

A-9900 Lienz, Bozner Platz 2
Telefon (04852) 63360

GÜNSTIGE FLÜGE WELTWEIT

bei Abflug ab 10. 1. bis 31. 3. 1994
ab/bis München

NEW YORK	öS 5.400,-
SAN FRANCISCO	öS 6.700,-
TORONTO (ab Wien)	öS 5.600,-
TOKYO	öS 10.200,-
HONGKONG	öS 9.600,-
SYDNEY (ab 1. 2.)	öS 10.500,-
JOHANNESBURG (ab 21. 1.)	öS 8.300,-
LONDON	ab öS 2.090,-



*Wir wünschen allen unseren Kunden
ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 1994!!*

Priesterweihe in Uganda

Der Patenstudent der Pfarre Debant, **Robert Owiko LEKU**, wurde in seinem Heimatdorf Metu zum Priester geweiht.

Im November vorigen Jahres wurde Robert LEKU gemeinsam mit einem Priesterstudenten aus Nigeria in unserer Heilig-Geist-Kirche in Debant zum Diakon geweiht (wir berichteten ausführlich darüber im Gemeindegurrier Nr. 25). Und heuer, am 4. September, erhielt der ehemalige Patenstudent der Pfarre Debant in seinem Heimatdorf Metu im Norden Ugandas seine Priesterweihe. Es war ein ganz großes Fest, und die Familie MANUCREDO und das Ehepaar MICHOR feierten stellvertretend für

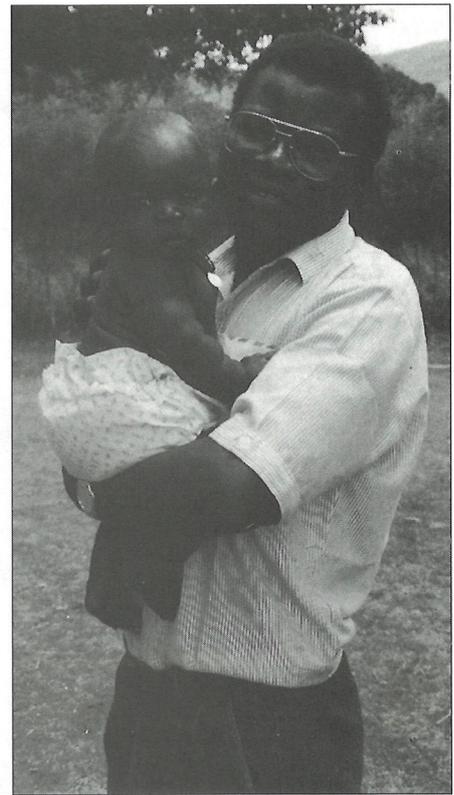
ihre Pfarrgemeinde Debant diesen großen Tag ihres Schützlings mit.

Drei Tage lang dauerten die Feierlichkeiten. Am ersten Tag wurde mit viel Musik, Tanz und Gesang, mit inniger Herzlichkeit und überschäumender Freude, die Priesterweihe vollzogen. 1500 Menschen feierten in ausgelassener Stimmung mit. Unzählige Geschenke wurden an den jungen Priester überreicht. Ein goldener Meßkelch wurde dabei als Geschenk der Debanter Pfarre an Robert LEKU übergeben und mit Freude und viel Applaus dankend angenommen.

Am zweiten Tag wurden mit der Primiz in Metu die Festlichkeiten fortgesetzt,



Familie MANUCREDO und das Ehepaar MICHOR waren während ihres fünfwöchigen Aufenthaltes in Uganda- immer bestens von ihren Gastgebern umsorgt.



Der junge Priester Robert Owiko LEKU.

bei der 15 Babies getauft und eine Hochzeit gefeiert wurde. Bei der Nachprimiz im Wohnbereich der Familie LEKU mit etwa 300 Gästen klangen die Festlichkeiten der Priesterweihe aus.

Dem jungen Priester Robert Owiko LEKU, der voraussichtlich im kommenden Jahr sein Studium in Österreich fortsetzen und mit dem Doktorat abschließen wird, wünschen wir für seine Zukunft Gottes reichen Segen.

PAPIER GEIGER

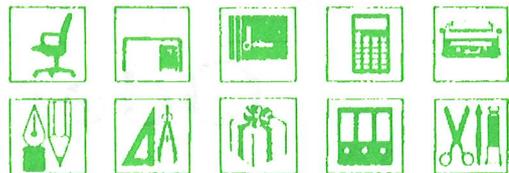
PÄCHTER THEODOR STREIN SÖHNE

9900 LIENZ

HANS-v.-GRABEN-GASSE 2, POSTFACH 1,
TELEFON 04852-62544, FAX 04852-67366

Fortschritt

BÜROEINRICHTUNGEN, REGISTRATUREN
BUCHHANDLUNG



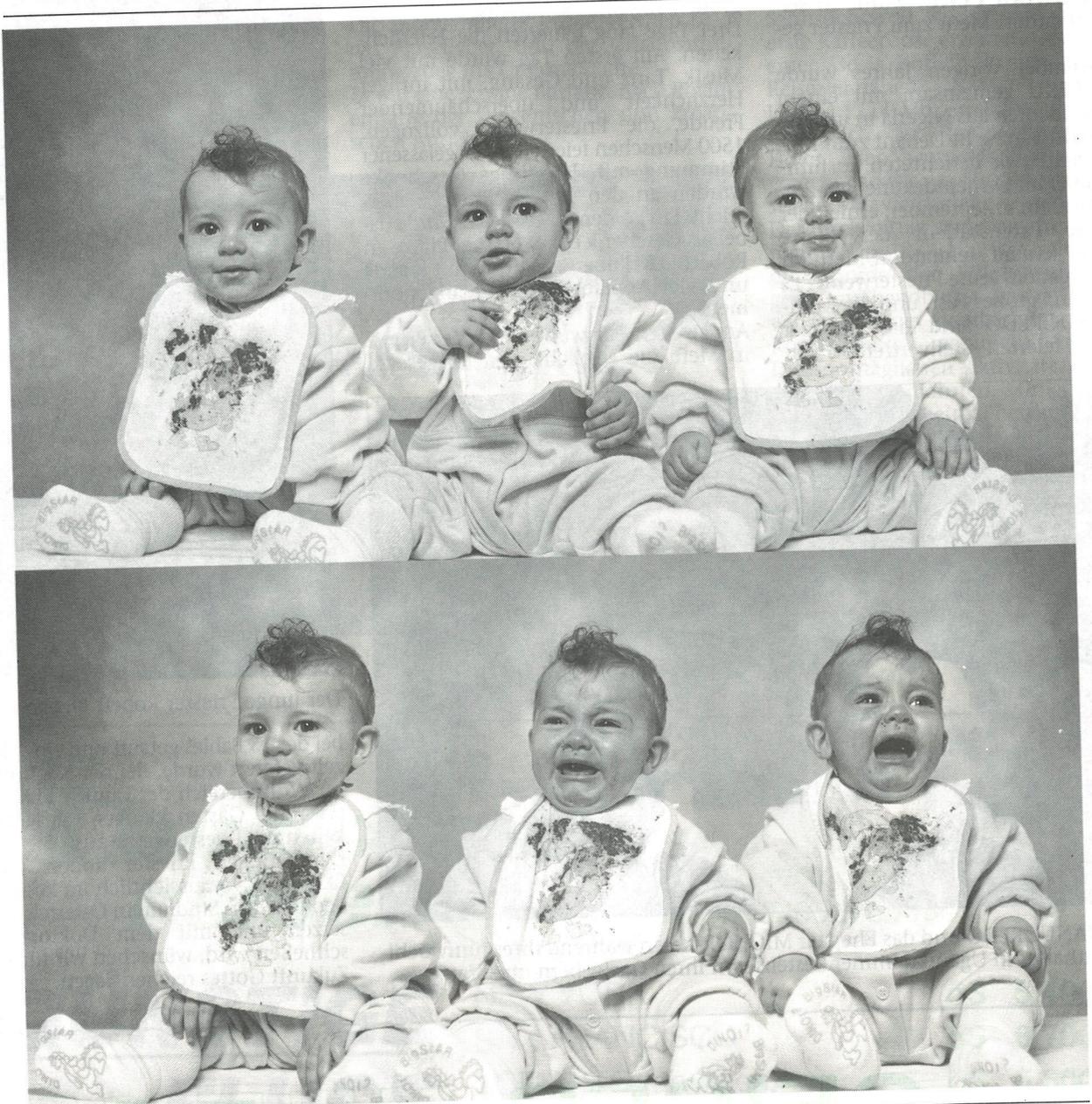
BÜRO- UND TECHNISCHER ZEICHENBEDARF
KUHLMANN ZEICHENANLAGEN

EDV DATENTRÄGER
UND ZUBEHÖR
BÜROMASCHINEN
FAX- UND KOPIERGERÄTE
BÜRO- UND SITZMÖBEL

**büro
actuell**

Was holt Ihr Küchengerät aus der gleichen Menge Energie?

Mehr?



Oder weniger?

Mit einer bestimmten Menge Energie kann ein Küchenherd mehr oder weniger Süppchen kochen. Viele Haushalts- und Elektrogeräte, besonders Geräte älterer Bauart, gehen noch immer verschwenderisch mit wertvoller Energie um. Schauen Sie deshalb nach, fragen Sie nach und entscheiden Sie sich für Geräte, die Energie bewußt nutzen. **Um dieses Bewußtsein zu verstärken, wird der Verbund im kommenden Jahr durch eine Jury energiebewußte Geräte auszeichnen und der Öffentlichkeit präsentieren. Interessierte Hersteller sind eingeladen, die Unterlagen anzufordern. Verbund, Tel. 0660 / 444, Fax 0222 / 531 13 - 3848**



Wer Energie bewußt nutzt, hat mehr davon.

Wir leben im
Verbund

Kameradschaftsausflug der Musikkapelle

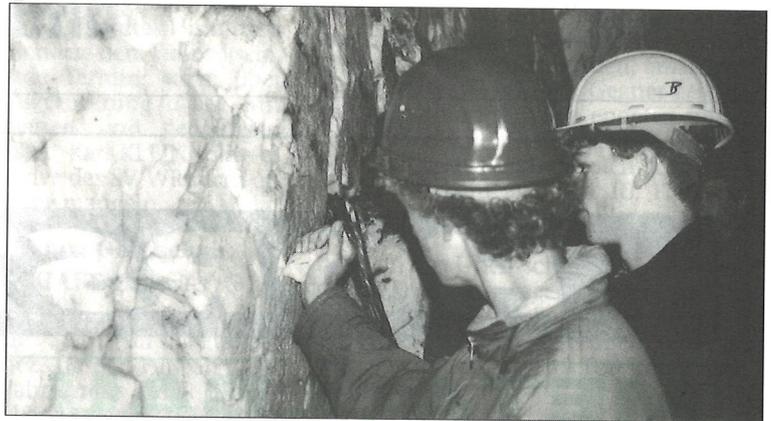
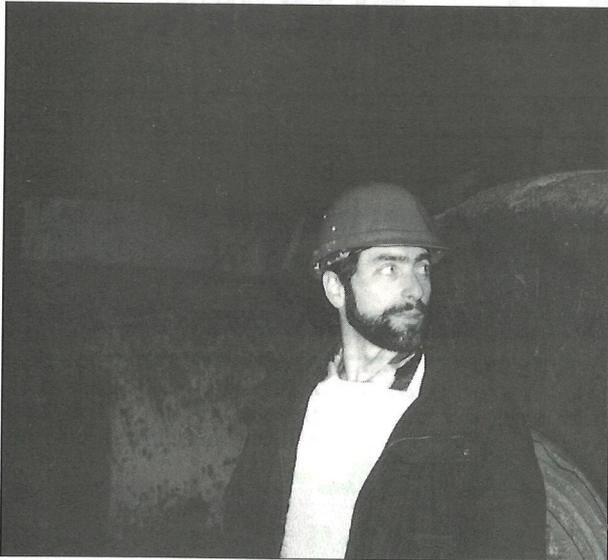
Die Besichtigung des Wolframbergwerkes bei Mittersill an der Felbertauernstraße, verbunden mit einem geselligen Abend im Gasthof „Bräurup“ in Mittersill stand heuer auf dem Programm unserer Musikkapelle für den üblichen Kameradschaftsausflug.

Die Fahrt mit einem Spezialfahrzeug mit ca. 25 Sitzplätzen tief in das Innere des Berges, 400 m unter Tag, war beeindruckend für alle Teilnehmer. Modernste Bohrgeräte und Brechanlagen, computergesteuerte Räumungsmaschinen wurden bestaunt, riesige Abraumhalden, alles tief drunten im Bergesinneren, vermittelten einen Einblick, wie heute Erz gewonnen wird (Das Wolframbergwerk ist derzeit stillgelegt, weil der Weltmarktpreis für dieses hochwertige Mineral zu niedrig ist).

Nach dieser hochinteressanten Exkursion gab es für die Ausflugsteilnehmer im „Bräurup“ ein ordentliches Essen, mit Musik und Geselligkeit klang das gelungene kameradschaftliche Beisammensein aus.



5 km geht es auf einem Spezialfahrzeug ständig bergab, steil in die Tiefe des Berges.



▲ Junge Musikanten prüfen die Härte einer von Wolfram erz durchsetzten 7 m dicken Quarzader im Berginneren.

◀ Obmann Peter WALLENSTEINER ist, wie alle, beeindruckt von dem riesigen Bagger mit ca. 7 m³ Ladekapazität (13 Tonnen) tief unter Tage.

ROSSBACHER

Heizöle – Kohle – Müllabfuhr – Schotter –
Erdbebungung
A-9900 LIENZ, TRISTACHER STRASSE 13
Telefon 04852-6669 – Fax 6669-77

Wir liefern
der Umwelt zuliebe:

Neu. Heizöl

Schwechat
FUTURA
EXTRA
LEICHT

Das Reinheizöl.

Nur noch 0,10% Schwefel!

**Frohe
Weihnachten**



FLIESEN DOBERNIK

DEBANT bei Lienz, Glocknerstraße 12, Tel. 04852-65155-0

**. . . bärenstark in SANITÄR
und flotten FLIESEN**

HORST IDL

**METALLBAU
ALUMINIUM-STAHL-
KONSTRUKTIONEN**

**A - 9 9 9 0 N U S S D O R F - D E B A N T
GLOCKNERSTRASSE 7b Tel. 04852-62362 FAX 68470**

**Ausführung der STAHLBAU- und SCHLOSSERARBEITEN
beim Gemeindezentrum (Feuerwehr und Bauhof) Nußdorf-Debant**

SPORT

Sportverein Nußdorf-Debant

Die Sektionsleiter berichten

Sektion Fußball



**Sektionsleiter
Manfred Stotter**

**Der neue Vorstand
des SV WR:**

Im Laufe der neuen Meisterschaft 1993/94 haben sich an der Führungsspitze der

Sektion Fußball einige Änderungen ergeben:

Nachdem der bisherige Sektionsleiter Harald WALDNER aus beruflichen Gründen dem Fußball in unserer Gemeinde nicht mehr ausreichend zur Verfügung stehen kann, bemüht sich seit der Vorstandssitzung vom 20. 9. 1993 ein **neues Führungsgremium** um den SV Wirtschaftsring N-D: Sektionsleiter: Manfred STOTTER, Nachwuchsleiter: Karl KLEIN und Gerhard MÜLLER, Peter JANS (Finanzen), Walter WIDEMAIR (Vertreter der Sponsorgemeinschaft WR) und Harald WALDNER (Öffentlichkeitsarbeit).

Neben den sportlichen Ereignissen in der Sektion Fußball, sollen auch einige **außersportliche Initiativen** des SV WR nicht unerwähnt bleiben.

Am 2. und 3. Juli dieses Jahres organisierte die Sektion Fußball unter der führenden Hand von Musikboß Walter WIDEMAIR das **1. volkstümliche OPEN AIR Osttirols** mit dem Dolomitensextett, gefolgt von einer erstmals im Bezirk stattfindenden

den **Mini Playback Show**. Eine Gesamtbesucherzahl von ca. 2.500 (!) Personen an beiden Tagen spricht deutliche Zahlen über den Erfolg und Anklang dieser Veranstaltung. So sorgte in der Samstagnacht das bekannte Dolomitensextett Lienz für eine Bombenstimmung, und versuchten sich dann am Sonntag ca. 80 junge einheimische Mädchen und Burschen bei der Mini Playback Show im musikalischen Wettstreit. Ein Ereignis, das sicherlich 1994 eine Wiederholung finden wird.

Mit November dieses Jahres hat unser **Nachwuchsleiter Karl KLEIN** eine weitere, sicherlich einzigartige Idee ins (Kinder-)Leben gerufen: einen **FUSSBALL-KINDERGARTEN**. Dieser „Kindergarten“ soll unseren JÜNGSTEN, im Alter von 3 bis 6 Jahren vor allem gemeinschaftliches Spiel, Spaß und Vergnügen bieten, andererseits ein erstes, sanftes Hinführen zum Sport, insbesondere dem Fußball sein. Bereits zum ersten Termin waren über 20 Kinder mit Begeisterung dabei. Mit unserem engagierten und geduligen „Kindergartenonkel“ Karl KLEIN sollte es auch dieser Initiative des SV WR nicht an einer Weiterführung mangeln.

Zum sportlichen Geschehen:

KAMPFMANNSCHAFT (Betreuer Gottfried BRANDSTÄTTER):

Was das „verflixte 7. Jahr“ für die Ehe bedeutet, so scheint es für den Fußball nach einem Aufstiegsjahr bereits das 2. Jahr zu sein: Nach dem hervorragenden 3. Tabellenplatz im Vorjahr war für unseren neuen

„alten“ Trainer Gottfried BRANDSTÄTTER die Erfolgslatte sehr hoch gesteckt. Seine schwierige Aufgabe hat dieser einmal mit den Worten umschrieben: **„Erfolge erreichen ist leichter, als sie zu bestätigen“**.

Trotz eines großen Mannschaftskaders zu Beginn der neuen Herbstsaison (mit den Zugängen: Markus MURRER, Marko BAJIC, Mario HOFER, Harald HOPFGARTNER sowie Manfred MIGLAR) war der Trainer aufgrund von Verletzungen (Harald MÜLLER und Gerold MADER fielen gleich zu Saisonbeginn aus), Sperren, beruflichen Gründen ... bei fast allen Meisterschaftsbegegnungen zu Umstellungen gezwungen, was sicherlich ein großes Hindernis für die Erbringung einer konstant guten Leistung darstellte.

Dementsprechend nüchtern fällt auch die Herbstbilanz unserer Kampfmannschaft aus: Von den 15 stattgefundenen Partien konnten 5 gewonnen werden, 6mal mußte sich unser Team dem Gegner geschlagen geben und 4 Spiele endeten unentschieden. Mit einer Gesamtpunktezahl von 14 Punkten befindet sich der SV WR Nußdorf-Debant auf dem 10. Platz und kann im „gesicherten Tabellenmittelfeld“ überwintern. (Auffallend ist, daß abgesehen von den Unentschiedenspielen sowie den Begegnungen gegen SV St. Jakob/Ros. und FC Mölltal, alle Spiele mit nur einem Tor Unterschied verloren oder gewonnen wurden. Tordifferenz: 19 Tore geschossen, 20 bekommen).

U19-Mannschaft

(Betreuer Werner IDL):

Erstmals wird seit dieser Saison auch in der Unterliga West das Reserveteam als Nachwuchsmannschaft geführt. Dies bedeutet, daß bei einer Meisterschaftsbegegnung nur 6 Spieler älter sein dürfen als 19 Jahre. Für diese sicherlich nicht leichte Aufgabe hat der WR mit **Werner IDL** einen sehr ambitionierten Betreuer gefunden.

Sportlich hat sich unsere U19 Kombination aus Alt und Jung nicht schlecht geschlagen. Einer tollen Heimbilanz (nur ein Spiel wurde verloren), steht jedoch eine schlechte Auswärtsbilanz gegenüber (hier konnte nur ein Spiel, allerdings das Derby gegen ASV Lienz, mit einem Sieg beendet werden).

Nach abgeschlossener Herbstmeisterschaft steht das U19-Team im vorderen Feld (4. Platz) der Tabelle. Nicht erwähnt soll die erfreuliche Tatsache bleiben, daß mit Markus SINGER ein junger Spieler wieder den Sprung von der Reserve in die Kampfmannschaft geschafft hat.



Die Siegergruppe der 1. Osttiroler Mini Playback Show.

Winterbasar im Kultursaal

Der heurige Winterbasar, der im von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellten Kultursaal abgehalten wurde, war, wie schon in den vergangenen Jahren, wieder ein großer Erfolg. Veranstaltet wurde er diesmal von der **Sektion Fußball** für die Nachwuchsarbeit.

Herr Karl KLEIN mit dem bewährten Team Margit SINN, Maria PEER und Christine HASELSTEINER freuten sich über den großen Andrang. Sehr schöne und preiswerte Waren wurden angeboten und fanden auch guten Absatz.

Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren.

U16-Mannschaft (Betreuer Marko BAJIC)

Diese Nachwuchsmannschaft scheint das große Sorgenkind der meisten Vereine zu sein, da viele der für diese Altersgruppe in Frage kommenden Spieler auswärts anfangen zu arbeiten oder in die Schule zu gehen. Hinzu kommt das Interesse für das üppig vorhandene Angebot an anderen Freizeit- oder Sportmöglichkeiten.

Umso erfreulicher ist es, daß wir heuer wieder die Lücke zwischen dem U14-Team und der U19- bzw. Kampfmannschaft schließen konnten, allerdings mit dem Bewußtsein, daß der sportliche Erfolg in dieser Saison eher dünn gesät sein wird: So konnte keines der im Herbst stattgefundenen Spiele gewonnen werden. Die Ausbeute von 3 erreichten Unentschieden-

Punkten bedeutet derzeit auch den 5. und letzten Tabellenplatz.

Einer der Hauptgründe dieser negativen Bilanz liegt vor allem in der **körperlichen Unterlegenheit** des Teams, denn allein fünf Buben könnten vom Alterslimit her noch in der U14-Mannschaft spielen. Dennoch ein Lob an alle Spieler des U16-Teams, die sich trotz Niederlagen mit großem Eifer und Einsatz wöchentlich um den sportlichen Erfolg bemühen. Großartig auch der Besuch beim Training, das von Betreuer Marko BAJIC sehr engagiert und gewissenhaft geleitet wird.

U14-Mannschaft (Betreuer Karl KLEIN und Lois UNTERLUGGAUER)

Um auch hier ein schlagkräftiges Team zu formieren, wurde erstmals mit dem

SV Tristach eine Spielgemeinschaft eingegangen. Für beide Vereine sicherlich eine gute Lösung, die uns genügend und vor allem auch talentierte Kicker bietet. Talente, die diesem Team auch den sportlichen Erfolg bringen. Von den stattgefundenen Spielen (einige Absagen) gewann die U14 4mal und mußte sich nur der Union Matrie knapp 3:4 geschlagen geben (Tordifferenz von +34), was den **großartigen zweiten Herbsttabelleplatz** bedeutet.

Bei den fleißig besuchten Trainingseinheiten herrscht eine gute Freundschaft zwischen den „Schattseiteirern“ und den „Heimischen“. Spielgemeinschaft Nußdorf-Debant/Tristach – sicherlich ein Vorbild für andere Clubs.

U12- und U10-Mannschaft, Betreuer Gerhard MÜLLER und Andreas PFURNER:

Bei unseren beiden Betreuern Gerhard MÜLLER und Andreas PFURNER ist unser jüngster Nachwuchs bestens aufgehoben. Ein überdurchschnittlicher Trainingsbesuch (zum Teil „tummeln“ sich bei den Trainingsterminen bis zu 25 Buben auf dem Platz) ist der beste Beweis für bemühte und motivierende Nachwuchsarbeit.

Daß diese Arbeit auch Früchte trägt, zeigt sich in den Spielen der U12- und U10-Mannschaften. Vor allem in der U12-Mannschaft bemerkt man bereits eine Harmonie im Zusammenspiel der einzelnen jungen Spieler. Die durchaus akzeptablen Tabellenplätze nach dem Herbstdurchgang: U10 – 5. Platz, U12 – 7. Platz.

Osttiroler Asphalt Hoch- und Tiefbauunternehmung

Ges.m.b.H. & Co KG

Büro: Lienz, Reimmichlstraße 12, Telefon (04852) 64446

Werk: Lavant, Schmidgrube, Telefon (04852) 61044

Ausführung:

- Sämtliche Erd- und Straßenbauarbeiten
- Asphalt- und Belagsarbeiten
- Kanalisationsarbeiten und Kläranlagen
- Brückenbauten einschließlich Planung
- Industriebauten
- Hochbau
- Wasserkraftanlagen
- Sportstättenbau
- Lieferung von umweltfreundlich erzeugtem Asphaltmischgut

Sektion Eishockey



**Sektionsleiter
Hans Schmuck**

In dieser Saison feierte der EHC DOBERNIK sein **10jähriges Bestandsjubiläum** und man ging mit großer

Begeisterung an die Arbeit, da man erstmals nach dem Bandenbau auf dem neu von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eisplatz spielen konnte.

Ein **PROMINENTEN-Team** aus Kärnten wurde eingeladen und spielte zur Einweihung des neuen Platzes und aus Anlaß des Jubiläums gegen eine **OSTTIROL-AUSWAHL**. Im PROMINENTTEAM spielten **Stars wie RUDI KÖNIG, HANS SULZER**, allen sehr gut bekannt aus der Österreichischen Bundesliga.

Ca. **250 Zuschauer** kamen bei dieser Partie, die schließlich mit 19:16-Toren für das Prominententeam endete, voll auf ihre Rechnung und sahen einige wunderschöne Aktionen seitens des Prominententeams, allen voran der vielfache Internationale **Rudi KÖNIG**, der mit einigen eishockeytechnischen Gustostückerl aufwartete.

Auf seiten des Osttirol-Teams war unser Torhüter Harald MÜLLER und der tschechische Stürmer-Legionär von Lienz, PAVEL NOVOTNY, der alleine 10 Tore erzielte, besonders hervorzuheben.

Nach Ablauf der **Meisterschaft 1992/93** belegte unsere 1. Mannschaft nach 10 absolvierten Spielen mit 10 Punkten und einem Torverhältnis von 55:73 Toren den **4. Tabellenrang** in der 1. Klasse West.

Auffallend war, daß der EHC-DOBERNIK in dieser Saison die **zweitmeisten Tore erzielte**, jedoch **am meisten Tore hinnehmen** mußte. Teilweise zurückzuführen war die große Anzahl der erhaltenen Tore auf das Fehlen unseres Standardgoalies, der in der Meisterschaft nur zwei Spiele bestreiten konnte.

Die **kanadische Punkteliste** (d.s. Tore und Torvorlagen zusammengerechnet) nach Abschluß der Meisterschaft gewann unser Stürmer Gernot **GANEIDER** vor

Hanspeter **TSCHERNER** und Edwin MEINDL.

Für die **nächste Saison 1993/94** ist durch die Verpflichtung eines **jungen Trainers aus PRAG, namens Lukas DEDEK**, der im vergangenen Jahr noch an der Junioren-WM in SCHWEDEN teilnahm, für neue Motivation in der 1. Mannschaft, aber auch im Nachwuchs gesorgt.

Somit ist für die kommende Saison eine ordentliche Vorbereitung gesichert und im besonderen kann die **Nachwuchsarbeit durch diesen qualifizierten Trainer gezielt durchgeführt** werden.

Erstmals hat unsere Mannschaft mit dem neuen Trainer auch ein **Trainingslager in Prag in der Zeit vom 7. bis 12. 12. 1993** absolviert, wobei zweimal täglich Trainingseinheiten bzw. Spiele durchgeführt wurden.

Als **besonderen Anreiz** für alle **eislauf- und eishockeyinteressierten Kinder und Jugendlichen** plant unser Verein, mit unserem neuen Spielertrainer **zweimal pro Woche** (genaue Termine werden noch bekanntgegeben und im Bereich der neuen Umkleidekabinen angeschlagen) eine Art „**Eislaufschule**“ einzuführen, wobei Kinder und Jugendliche **unter Aufsicht technisch richtigen Eislaufen erlernen** können.

Detaillierte Informationen werden noch an den Schulen in der Gemeinde und in



Der Sektionsleiter mit dem neuen tschechischen Spieler- und Nachwuchstrainer Lukas DEDEK.

unserer Eishockey-Zeitung, die kurz vor Weihnachten erscheinen soll, übermittelt werden.

Für **bereits geübtere Kinder** besteht weiters die Möglichkeit, die **grundlegendsten Kenntnisse im Eishockeysport** mit von unserem Verein zur Verfügung gestellter Ausrüstung zu erlernen.

Da unserem Verein durch diese Aktivität, die sicherlich eine Bereicherung für die Gemeinde darstellt und dem daraus resultierenden **Mehraufwand** für den Trainer **zusätzliche Kosten** erwachsen, bitten wir alle Eltern um Verständnis, wenn wir für diese qualifizierte Schulung, Ausbildung und Aufsicht ihrer Kinder als kleine Entschädigung einen **geringen Unkostenbeitrag der Eltern von S 250,- für 10 Übungstage (d.s. insgesamt 10 Stunden)** verlangen müssen, damit unser Verein wenigstens einen Teil unserer Mehrkosten für den Trainer abdecken kann.

Sollte ihr Kind jedoch bereits **in unserem Verein mitspielen** oder beabsichtigen, unserem Verein beizutreten, so kann es **dreimal pro Woche abends kostenlos am Nachwuchs-Eishockeytraining unseres Vereines teilnehmen**, wobei ihm dabei auch die **notwendigsten Ausrüstungsgegenstände vom Verein gratis zur Verfügung gestellt** werden!

Zur bereits geleisteten Nachwuchsarbeit im Verein darf ich kurz mitteilen, daß mit den Vereinen aus **OBDRABURG, LEISACH, LIENZ** und **NUSSDORF-DEBANT** heuer wiederum eine **NACHWUCHSMEISTERSCHAFT** durchgeführt wurde, wobei der EHC-DOBERNIK von sechs absolvierten Spielen vier gewinnen konnte, ein Unentschieden erreichte und nur ein Spiel verloren hatte (Torverhältnis 33:12) und schließlich den **ausgezeichneten 2. Platz** belegen konnte.

Abschließend hoffe ich, daß unser **Angebot einer sogenannten „Eislaufschule“** in der Gemeinde positiv aufgenommen wird und ersuche alle an dieser Aktion interessierten Eltern, mich zwecks **Anmeldung** ihrer Kinder am Gemeindeamt Nußdorf-Debant (Tel.-Nr. **04852/62222-73**) oder privat (Tel.-Nr. **69700**) anzurufen.

EIGENTUMSWOHNUNG sowie REIHENHAUS-BAUGRUNDSTÜCKE

von Gemeindebürgern käuflich zu erwerben

Ab Jahresbeginn 1994 wird in der sogenannten Ederfeldsiedlung in Debant eine **neuwertige** (August 1990 bezogene) **EIGENTUMSWOHNUNG** (82 m² Wohnnutzfläche) frei.

In Nußdorf (südlich des Mehrzweckhauses) ist ein **BAUGRUND für Doppel- bzw. Reihenhaus** verkäuflich.

In der neuen Reihenhaus-Dolomitisiedlung in Debant sind noch

drei Reihenhaus-BAUGRUNDSTÜCKE verkäuflich.

Interessenten (nur Gemeindebürger!) erhalten nähere Auskünfte am Gemeindeamt bzw. beim Bürgermeister.

Sektion Schach



**Sektionsleiter
Albert Fiechtner**

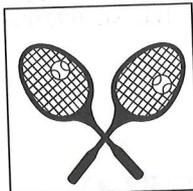
Der SV Schachclub Sparkasse Nußdorf-Debant beteiligt sich bereits sieben Jahre am **Mannschafts-**

Meisterschaftsbewerb des Kärntner Schachverbandes. Im laufenden Spieljahr nimmt die heimische Mannschaft einen mittleren Tabellenplatz ein.

Im Herbst hat die **Vereinsmeisterschaft** begonnen, an der sich elf Spieler beteiligen. Wöchentlich, und zwar montags jeweils mit Beginn um 19.00 Uhr, wird eine Runde des Turniers ausgetragen. Dieser Bewerb wird voraussichtlich bis zum Jahresende dauern. Im Winter ist die Durchführung eines **Schüler- und Jugendturniers** geplant. Für interessierte Jugendliche und Anfänger sind erfahrene Schachpädagogen und Trainer gerne bereit, Schulungskurse durchzuführen. Nähere Auskünfte dazu können im Kaufhaus FIECHTNER, Debant, eingeholt werden.

Zu Beginn des Spieljahres konnten sich die Schachspieler über ein neues Vereinslokal freuen, das ihnen vom Bürgermeister der Gemeinde Nußdorf-Debant, Josef ALTENWEISL, zur Verfügung gestellt wurde. Es handelt sich um Räume des ehemaligen Kindergartens. Nach abgeschlossener Innenausgestaltung wird das hübsche Lokal optimale Voraussetzungen fürs Schachspielen bieten. Somit können unsere Schachgäste, die während einer Spielsaison aus den verschiedensten Gemeinden Oberkärntens anreisen, ihren Aufenthalt in unserer Gemeinde in angenehmer Erinnerung behalten.

Sektion Tennis



**Sektionsleiter
Walter
Haselsteiner**

In der vergangenen Saison meldete die Sektion Tennis zum ersten Mal eine **Herrenkampfmannschaft** beim Kärntner Tennis-Landesverband an. Beginnen mußte man in der 6. Spielklasse.

Da alle Meisterschaftsspiele gewonnen wurden, ist der **Aufstieg in die 5. Klasse** gelungen.

Für die kommende Saison wünschen wir der Kampfmannschaft (bestehend aus: Rudi STAUDER, Sigi STADLOBER, Günther GERL, Alois PFURNER, Peter MADER, Andreas HERZOG, Christian



Sieger des Hausfrauenturniers: von rechts nach links: Irmgard Kleinlercher, Sandra Patschg, Annemarie Mader, Organisatorin Margit Sinn, Sektionsleiter und Obmann Walter Haselsteiner.

OBERDORFER, Walter HASELSTEINER und Gottfried SINN als non-playing-captain) alles Gute und viel Erfolg.

Auch heuer nahmen wieder zwei Damen und eine Herrenmannschaft beim **Rai-ka-Cup** teil.

Ergebnisse:

Damen I – 3. Platz
Damen II – 5. Platz
Herren – 3. Platz in ihrer Gruppe

Um aus den eigenen Reihen Nachwuchsspieler zu Kampfspiegeln auszubilden, organisierte Herr Günther GERL für Mädchen und Burschen ein **Jugendtraining**, bei dem sich die neu angeschaffte Ballwurfmaschine bestens bewährte.

Übrigens steht dieses von Herrn Max GAISBACHER betreute Gerät jedem Tennisspieler zur Verfügung!

Einen Höhepunkt dieses Vereinsjahres bildete wieder die für alle Gemeindebürger offene **Vereinsmeisterschaft**. Nach zwei Wochen harter Kämpfe standen folgende Sieger fest:

Herren Einzel A-Bewerb:

Vereinsmeister Rudi STAUDER, 2. Andreas HERZOG, 3. Sigi STADLOBER und Alois PFURNER.

Herren Einzel B-Bewerb:

1. Hermann ANESI jun., 2. Andreas MICHELER, 3. Winfried JELLER und Dieter SCHLEMMER.

Herren Doppel-Bewerb:

1. Rudi STAUDER/Alois PFURNER, 2. Josef DELLACHER/Walter HASELSTEINER, 3. Sigi STADLOBER/Hermann ANESI

sen. und Jürgen LEGERER/D. WALLENSTEINER.

Damen Einzel A-Bewerb:

Vereinsmeisterin Margit SINN, 2. Christine HASELSTEINER, 3. Reinhilde BRUGGER und Tanja SCHMIDL.

Damen Einzel B-Bewerb:

1. Frieda STADLOBER, 2. Gerda LECHNER, 3. Inge STANGL.

Mix Doppel-Bewerb:

1. Rudi STAUDER/Kerstin GERL, 2. Johann ZLÖBL/Brigitte RIEGER, 3. Sigi STADLOBER/Margit SINN und Günther GERL /Verena SINN.

Die gesamte Vereinsmeisterschaft wurde wieder von Margit und Gottfried SINN bestens organisiert und endete mit einer netten Siegerehrung.

Das schon traditionsgemäß durchgeführte **Hausfrauenturnier**, das auch von Frau Margit SINN organisiert und betreut wurde und an dem diesmal 14 Frauen teilnahmen, brachte folgende Sieger hervor:

Ergebnisse:

1. **Sandra PATSCHG**, 2. Annemarie MADER, 3. Irmgard KLEINLERCHER

Das normalerweise die Saison beendende **Mascherlturnier** konnte wegen anhaltendem Schlechtwetter zu den Wochenenden nicht durchgeführt werden.

Sehr gut schlugen sich unsere Jugendlichen bei diversen Bezirksveranstaltungen und konnten gute Erfolge erringen

Wir wünschen allen Tennisfreunden ein gesegnete Weihnachtszeit und viel Erfolg im nächsten Jahr!

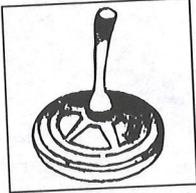
Coca-Cola



You Can't Beat The Feeling!



Eis- und Stockschießen Liebenberger



**Sektionsleiter
Otmar Sprenger**

Die Stockschießen nahmen in der Sommersaison an 24 Turnieren teil. Sie erzielten bei internationalen Turnieren ausgezeichnete Plätze.

Unsere Sektion veranstaltete auch heuer wieder ein internationales Herrenturnier mit 30 Moarschaften aus nah und fern. Die Wandertrophäe wurde diesmal von der Mannschaft aus Steinfeld gewonnen. Unser traditionelles Sommerfest im PFURNER-Garten wurde von den Eis-schießen und der Freiwilligen Feuerwehr Debant durchgeführt und fand wieder großen Anklang.

Wir möchten jetzt schon alle zu unserem Dorfschießtag am 6. Jänner 1994 herzlich einladen.

Die Verantwortlichen bedanken sich recht herzlich bei der Gemeinde für die Bereitstellung der Anlage und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Allen Freunden und Gönnern unseres Sportes wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.



Die Sektion Tae Kwon do „groß und klein“.

Sektion Tae kwon do



**Sektionsleiter
Franz Bacher**

Nach einem Jahr sind viele Junge und Junggebliebene von unserer Sportart überzeugt und begeistert. Eine besondere Freude war es uns,

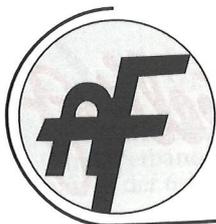
als wir beim großen Open air mit dem Dolomitensextett Ausschnitte aus unserem Können zeigen durften. Ein herzliches Dankeschön nochmals an Walter WIDEMAIR, daß uns dies ermöglicht wurde.

Durch großen Fleiß und Eifer der Mädchen und Burschen konnten beim Training schon beachtliche Fortschritte erzielt werden. Zum Saisonabschluß organisierte Trainer Franz BACHER ein kleines Grillfest.

Im Herbst wurde wieder mit großem Eifer und viel Einsatz mit dem Training in der Hauptschule Nußdorf-Debant begonnen.

**Ausführung der SANITÄRARBEITEN
beim Gemeinde-, Sport- und Freizeitzentrum Nußdorf-Debant**

„Qualität ist in“



Flatscher
Sanitäre – Heizung – Lüftung – Solar – Wärmepumpen – Ölfeuerungen

Ing. Erwin

A-9900 LIENZ, DEFREGGERSTRASSE 12 – TELEFON 04852 / 63190

Das Wort zum Sport

Leider mußte unser junger, dynamischer, ideenreicher Sektionsleiter für Fußball, **Harald WALDNER**, aus beruflichen Gründen sein Amt zurücklegen. Wieviel er für diesen Sport geleistet hat, kann man in Zahlen nicht ausdrücken. Zu seinen größten Erfolgen zählt nicht nur der Gewinn der Meisterschaft und der Aufstieg, sondern die Mitbegründung

des Wirtschaftsrings Nußdorf-Debant. Schade, daß uns Harry nicht mehr mit ganzer Kraft zur Verfügung stehen kann.

Sehr betroffen waren wir alle, als Gabi STAUDER mitten aus dem Leben gerissen wurde. Sie zeigte stets großes Verständnis für die Sportbegeisterung ihres Gatten und Sohnes. Ich hoffe, daß Ema-

nuel und Rudi im Kreise ihrer Sportfreunde Trost finden.

Für das kommende Weihnachtsfest und das neue Jahr wünsche ich allen viel Freude und Erfolg!

Ihr
Walter HASELSTEINER
Sportreferent der Gemeinde
und
Obmann des Sportvereines

Sportschützenverein Nußdorf-Debant

Tolle Leistungen unseres Jungschützen Andreas ANGERMANN

Vom niederösterreichischen Landesschützenbund organisiert, war auch diesmal Mank, Niederösterreich, der Austragungsort. Am 7. 11. 1993 stellten sich dort 19 Mädchen und 46 Buben, entsandt von verschiedenen Landesverbänden, diesem Wettkampf. Es ist ein Bewerb mit dem Luftgewehr für die Jugendklasse, 10- bis 14jährig. Es geht dabei um eine 20er Serie, die je nach Wunsch bis zum 13. Lebensjahr stehend aufgelegt, für übrige und 14jährige stehend frei geschossen wird. Der erst 13jährige **Andreas ANGERMANN** aus Nußdorf-Debant trat zum Bewerb gleich stehend frei an und wurde dabei mit großem Vorsprung Bundessieger,

ausgezeichnet mit der **Goldmedaille**. Mit 194 Ringen schoß er, wie vom Tiroler Landessportleiter Walter SUPPERSBERGER beurteilt, ein ganz großartiges Ergebnis. Damit ließ er auch die Gruppe der stehend aufgelegt Schießenden weit hinter sich. Mit dieser großartigen Leistung verhalf er auch der Tiroler Mannschaft zum Mannschaftstitel, was ihm die zweite Goldene einbrachte.

Max BACHMANN erneut Tiroler Landesmeister

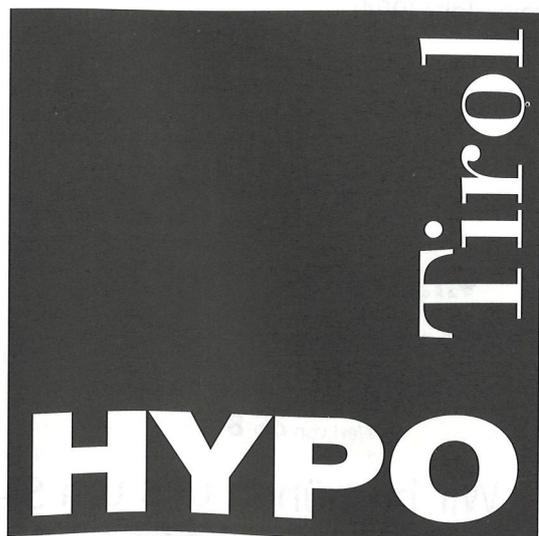
Die Behinderten im Tiroler Landesverband, Sektion Schießen, haben vor kurzem ihre Landesmeisterschaft mit Luftdruck-

waffen ausgetragen. Max BACHMANN, Nußdorf-Debant, konnte dabei seinen vorjährigen Meistertitel erfolgreich verteidigen und erkämpfte im „Dreistellung-Match“ die Goldmedaille.

Ein Schützenheil unseren erfolgreichen Sportschützen.

Die Fertigstellung unseres schönen Schützenheimes wird noch im Dezember abgeschlossen und somit kann der wöchentliche Schießbetrieb im Jänner erfolgen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht der Sportschützenverein Nußdorf-Debant allen Freunden und Gönnern des Schießsportes.



Zweigstelle Lienz

Hauptplatz 5

A-9900 Lienz

Tel. 04852/65633

die Landesbank



bauMax-x 2000

DER BAUMARKT IN IHRER NÄHE!

Daß im bauMax Nußdorf-Debant eine stetige Aufwärtsentwicklung festzustellen ist, ist der Verdienst aller, und zwar

- das Konzept „bauMax 2000“
- die langjährigen Mitarbeiter
- die Kundentreue im Bezirk und ganz besonders in der Gemeinde Nußdorf-Debant
- die große Auswahl
- die vernünftigen Preise

Bei einer Kundenbefragung in unserem bauMax-Markt (Woher kommen die Kunden?) wurde festgestellt, daß sehr viele Kunden aus unserer Gemeinde Nußdorf-Debant kommen, daß heißt:

Die „**NUSSDORF-DEBANTER**“ sind einige der treuesten Kunden!

Das soll belohnt werden!
Der unten abgebildete Gutschein über öS 50,- wird am **7. und 8. Jänner 1994** beim Einkauf vergütet.

Ihr Marktleiter

Franz Moser



bauMax-x 2000

NUSSDORF-DEBANT



SOFORTREPARATUREN ZU FIXPREISEN



Auspuffservice



Bremsenservice



Stoßdämpferservice



Reifenservice



Auto-HiFi-/Telefoneinbau



Jahresservice für alle Marken



Kupplungsservice



Zweiradservice



**§ 57a-Überprüfung
zum Fixpreis**



Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter des PS-Markt-Teams wünschen unseren treuen Kunden aus Nußdorf-Debant ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück und Erfolg und ein unfallfreies Jahr 1994!

Ihr Marktleiter

Robert Gatterer

V.I.P. ★ Gutschein

Über eine Executiv-Autowäsche bestehend aus:
Grundwäsche ★ Aktivschaum ★ Heißwachs ★ Trocknung

Einzulösen am 7. und 8. Jänner 1994
in der PS-Markt-Waschstraße Lienz/Debant

im Wert von **öS 80,-**

PS ★ Wir bemühen uns um Sie! ★

1. Krampus-Schaulaufen in Debant

Gut organisiert war am 4. Dezember d. J. am Pfarrplatz vor der Kirche in Debant ein Krampuslaufen. Hunderte neugierige Besucher mit vielen Kindern konnten zunächst den Einzug des Nikolaus (Hermann SALCHER) mit einigen Engeln als Begleiter bewundern. Dabei wurden Körbe voll Obst und Süßigkeiten (gespendet von den Kaufhäusern FIECHTNER, KAMPER und KGM-Markt) an die Kinder verteilt. Dann kamen die wilden Gesellen mit kunstvoll geschnitzten Masken auf den Schultern, in Schafwollpelze gehüllt und mit schweren Glocken um-

gürtet auf den Platz gestürmt und ließen so manchem Kind eine Gänsehaut über den Rücken laufen. Etwa 70 Krampusse trieben eine Stunde lang ihr furchterregendes Unwesen auf dem Platz, die vielen Zuschauer konnten sich mit Glühwein an diesem kalten Abend aufwärmen.

Dieser bestens von einigen Initiatoren und von der Jungbauernschaft/Landjugend vorbereitete und durchgeführte Krampuslauf soll auch dazu beitragen, das unkontrollierte und viel zu frühe Herumlafen von Krampusen, welches

auch immer wieder zu bedauerlichen Unfällen führt, einzuschränken.

Die Jungbauernschaft/Landjugend von Nußdorf-Debant möchte sich für das disziplinierte Verhalten der Krampusse beim Umzug in Debant sowie bei allen, die mitgewirkt haben, recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank auch dem Nikolaus mit seinen Engeln sowie den „Rüschelen“ für ihre gelungene Einleitung. Helmut Suntinger, Obmann



▲ Der Nikolaus (Hermann SALCHER) mit seinen Engeln bei der Ansprache.

Furchterregende Gesellen verbreiten Angst- und Schrecken. ►



Schlußübung der Feuerwehr Nußdorf-Debant „Brandalarm im KIKA-Einrichtungshaus“

Das war die Annahme für die Herbst-Abschlußübung der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant. Gegen 18.30 Uhr des 15. Oktober 1993 wurde der Alarm über „Florian Gendarmerie Lienz“ ausgelöst, da beim Gendarmerieposten Lienz die Alarmmeldung von der automatischen Brandmeldeanlage KIKA einlangte.

Zwei Tankwagen, zwei Pumpenwagen und ein Mannschaftsfahrzeug der heimischen Wehr sowie das Tanklöschfahrzeug der Nachbarwehr aus Dölsach waren unter der umsichtigen Einsatzleitung von Ortskommandant-Stellvertreter BI Michael GUGGENBERGER innerhalb kürzester Zeit zur Stelle. Der Einsatzleiter öffnete mit dem in Besitz der Feuerwehr befindlichen Tresorschlüssel den Wandtresor und stellte dann anhand der Brandmeldeanlage den

Brandherd fest. Vorbildlich war der Einsatz der drei Atemschutztrupps, die nach Öffnung der mit dem Zentralschlüssel sperrbaren Fluchttüren den Brandherd sofort eindämmten. Die Tankwagen wurden von den nahe gelegenen Hydranten und dem Wasserbehälter gespeist. Eine Stunde nach Alarmierung wurde „Brand aus“ gegeben.

Diese Übung hat wiederum aufgezeigt, daß die heimische Wehr auch bei Großbetrieben (die KIKA Möbel-HandelsgesmbH weist eine Verkaufs- und Lagerfläche von ca. 11.000 m² auf) in Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren unter Zuhilfenahme modernster technischer Hilfsmittel stets einsatzbereit ist. Dies ist gerade bei der in großer Anzahl ansässigen Betriebe in der Gemeinde Nußdorf-Debant notwendig.

Insgesamt sind zu dieser Übung 64 Feu-

erwehrmänner ausgerückt. Bürgermeister ALTENWEISL, Bürgermeister-Stellvertreter WALLENSTEINER, Amtsleiter Dr. WILHELMER, Gendarmeriepostenkommandant BIRSCHL und Hausherr Geschäftsführer LUSER konnten sich persönlich hievon überzeugen.

Bei der abschließenden Übungsbesprechung freute sich Ortskommandant OBI Norbert BRUGGER über den bestens gelungenen Übungseinsatz, sprach seinem Stellvertreter den Dank für den vorbildlich geleisteten Einsatz aus, bedankte sich vor allem bei Herrn LUSER, bei der Gemeindeführung und lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gendarmerie. Die Männer der Feuerwehr wurden von der Geschäftsführung anschließend reichlich bewirtet, wofür sich auf diesem Wege das Kommando recht herzlich bedanken möchte.

Josef SCHERER

Erdbewegungen und
Transporte
Stein-Trockenmauern
Lieferung von Steinen



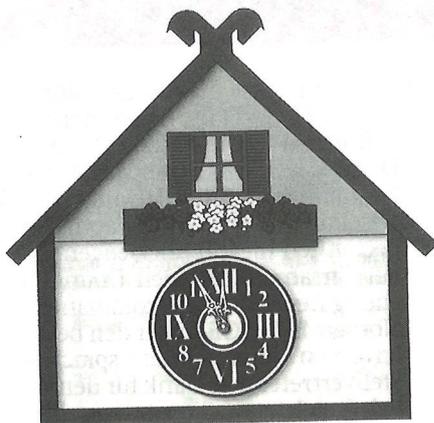
Ausführung der ERDBEWEGUNGSARBEITEN
beim Gemeindezentrum Nußdorf-Debant
1. Bauabschnitt

9942 Obertilliach 80
Tel. 04847/5244
Auto 0663-59252

Raiffeisen
Wohn
Bausparen



6 Jahre,
die sich lohnen
für's Wohnen



Jetzt! Die Superprämie ist steuerfrei!

Holen Sie sich noch heuer
die **KEST-FREIE** Bausparprämie.

Damit ergibt sich eine besonders hohe Nettorendite!



Raiffeisenkasse Lienzer Talboden
Filiale Nußdorf-Debant



Das Standesamt registriert



Geboren wurden:

Melanie Maria Ilse, Tochter des Markus und der Christa SCHUMACHER, Obere Aguntstraße 10

Stefan Johann, Sohn der Monika GAMBERGER, Pestalozzistraße 13

Julian, Sohn der Daniela WINKLER, Nußdorf 13

Julia Christine, Tochter des Hans Jörg und der Christine LACKNER, Glocknerstraße 6

Melanie, Tochter des Hermann und der Gertraud SALCHER, Obernußdorf 56

Sabrina, Tochter des Gabriel und der Hannelore VILLGRATTER, Kirchangerweg 3

Marcell, Sohn der Ingrid UNTERPIRKER, Toni-Egger-Straße 9

Ilona Maria, Tochter des Peter und der Bettina INMANN, Mühlanger 1b

Melanie, Tochter der Tamara WALDER, Glödisweg 6

Vanessa Victoria, Tochter des Herbert und der Petra RIEDL, Mühlanger 1b

Stephanie Martina, Tochter der Martina OBEREGGER, Nußdorf 1

Mario Andreas, Sohn des Andreas und der Claudia HERZOG, Zietenweg 25

**WIR GRATULIEREN
HERZLICH**

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Gemeinde 9990 Nußdorf-Debant. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Altenweisl, 9990 Nußdorf-Debant, Zietenweg 19. Mitarbeiter: GR Robert Michor, OSR Karl Idl, OSR Otto Widemair, GR Walter Haselsteiner, HL Andreas Maurer, HD Johann Lugger, alle Nußdorf-Debant; Offenlegung und grundsätzlich Richtung nach dem Mediengesetz: Unabhängiges Informations- und Amtsblatt für die Gemeindeglieder von Nußdorf-Debant. Fotos: Robert Michor, Josef Altenweisl, Johannes Mattersberger, alle Nußdorf-Debant. Druck: Oberdruck, Lienz-Dölsach.

Geheiratet haben:



Peter INMANN, Mühlanger 1b, und **Bettina SEIWALD**, Mitterweg 21

Reinhold SCETT, Toni-Egger-Straße 13a, und **Sigrid ALTENWEISL**, Toni-Egger-Straße 13a

Helmut THEURL, Albin-Egger-Straße 9, 9900 Lienz, und **Rosmarie SALCHER**, Pestalozzistraße 9

Günther WIDEMAIR, Nußdorf 5, und **Anna Maria GOMIG**, Nußdorf 5

Anton RAINER, Nußdorf 10, und **Maria KLOCKER**, Nußdorf 10

Erwin EBNER, Obernußdorf 57, und **Sonja HAGER**, Mühlgraben 74, Erl

Serge ENTLEITNER, Walgaustraße 6, Weiler, und **Astrid IDL**, Glocknerstraße 7b

Wolfgang MAYER, Haller Innbrücke 19, Ampass, und **Elvira MAIR**, Dolomitenstraße 5

Mario PIRKER, Pestalozzistraße 23, und **Beate NEUNHÄUSERER**, Obere Aguntstraße 40

Christoph CREPAZ, Rosengasse 6, Hall in Tirol, und **Sabine MEIRER**, Nußdorf 30

Dietmar GEROLD, Franz-Mayr-Straße 35, und **Helena KOFLER**, Stronach 23, Iselsberg-Stronach

**WIR GRATULIEREN
HERZLICH**

Gestorben sind:

Helene ZLÖBL (68 Jahre), Pensionistin, Toni-Egger-Straße 16

Karl RATHAUSKY (70 Jahre), Pensionist, Franz-Mayr-Straße 7

Gabriela STAUDER (33 Jahre), Sekretärin, Pestalozzistraße 17

Anna SCHOBER (88 Jahre), Pensionistin, Zietenweg 17

Veronika EGGERER (85 Jahre), Pensionistin, Nußdorf 9

Anton NOTHDURFTER (71 Jahre), Pensionist, Gaimbergstraße 21

Josefa MAIR (94 Jahre), Pensionistin, Obere Aguntstraße 33



Geburts-tage

Es vollendeten das 70. Lebensjahr:

AUSSERLECHNER Maria, Obere Aguntstraße 10, am 16. Juli

MAIR Franz, Nußdorf 2, am 21. Juli

BERNHARDT Anton, Untere Aguntstraße 24, am 12. August

PETUTSCHNIG Otilie, Laserzweg 2a, am 22. September

THEMESSL Johanna, Mühlanger 1a, am 9. Oktober

PFURNER Alfons, Toni-Egger-Straße 26, am 19. Oktober

HEISER Hilde, Laserzweg 6, am 26. Oktober

GERL Johann, Toni-Egger-Straße 5, am 25. November

RISSER Maria, Lienzer Straße 8, am 25. November

BRUNNER Aloisia, Nußdorf 34, am 16. Dezember

PERFLER Edith, Pestalozzistraße 17, am 16. Dezember

OBLAK Silvester, Laserzweg 4, am 29. Dezember

Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

HATZ Ludwig, Alt-Debant 17, am 4. Juli

UNTERGUGGENBERGER Elisabeth, Zietenweg 2, am 19. September

KÖLL Johann, Obere Aguntstraße 29, am 13. November

ZEINER Jakob, Obernußdorf 32, am 21. November

Es vollendeten das 80. Lebensjahr:

ORTNER Simon, Obernußdorf 46, am 20. November

SENONER Maria, Lienzer Straße 1, am 20. Dezember

Es vollendeten das 85. Lebensjahr:

ZEINER Karoline, Obernußdorf 28, am 18. August

KONTRINER Rudolf, Untere Aguntstraße 8, am 20. August

GASSER Maria, Alt-Debant 16, am 1. Dezember

BEHRENDT Henriette, Untere Aguntstraße 47, am 11. Dezember

LADSTÄTTER Otilie, Obere Aguntstraße 5, am 26. Dezember

**WIR GRATULIEREN
HERZLICH**

SKISpaß unlimited.



**Lienzer
bergbahnen**
AG